



AUF EINEN BLICK: DELVAG VERSICHERUNGS-AG 2022

Wirtschaftsdaten in TSD / %		2022	2021
Gebuchte Beiträge - brutto	TSD €	79.263	80.356
Gebuchte Beiträge - netto	TSD €	52.604	45.974
Selbstbehaltsquote	%	66,4	57,2
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	TSD €	24.380	19.008
Schadenquote für eigene Rechnung	%	46,2	41,3
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	TSD €	14.190	16.447
Kapitalanlagen (inkl. Depotforderungen)	TSD €	150.592	155.604
Nettoverzinsung (ohne Depotforderungen)	%	8,4	7,7
Versicherungstechnische Netto-Rückstellungen	TSD €	94.197	86.842
Gezeichnetes Eigenkapital	TSD €	25.000	25.000
Eigenkapital	TSD €	59.860	59.860
Bilanzsumme	TSD €	209.471	207.850

2022

Delvag

GESCHÄFTSBERICHT

Inhaltsverzeichnis

3	Lagebericht
27	Umfang des Geschäftsbetriebs
28	Jahresabschluss der Delvag Versicherungs-AG
28	Bilanz zum 31. Dezember 2022
30	Gewinn- und Verlustrechnung
31	Anhang
35	Erläuterungen zur Bilanz
43	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
48	Sonstige Angaben
50	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
61	Aufsichtsrat und Vorstand

Hinweis

Aus rechentechnischen Gründen können in den nachfolgenden Texten und Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von \pm einer Einheit (EUR, %) auftreten.

Lagebericht

- **Bruttobeiträge von 79,3 Mio. EUR vereinnahmt**
 - **Nettoverzinsung der Kapitalanlagen auf 8,4 % erhöht**
 - **Ergebnis vor Steuern von 14,2 Mio. EUR erzielt**
-

Unser Unternehmen

Geschäftsmodell

Die Delvag Versicherungs-AG agiert neben ihrer Rolle als Captive der Lufthansa Group als markt- und gewinnorientierter Versicherer. Delvag ist bestrebt, durch ihr hohes und spezialisiertes Fachwissen, ihre internationale Ausrichtung sowie durch ihre Nähe insbesondere zu Luftfahrt-Kunden den bestmöglichen Deckungsschutz in den Bereichen Luftfahrt-, Transport- und Rückversicherung zu marktgerechten Konditionen zu bieten. Hierbei stehen die Kundenbetreuung sowie das Angebot kundenorientierter Versicherungsprodukte in der Erst- und Rückversicherung im Zentrum des Handelns. Darüber hinaus ist es das Ziel, Wachstumsmöglichkeiten außerhalb der Lufthansa Group zu erschließen bzw. die bereits mandatierten Drittgeschäfte im Sinne einer wirtschaftlichen Diversifizierung zu sichern und profitabel auszubauen.

Die Ratingagentur A.M. Best Europe zeichnet die Delvag Versicherungs-AG regelmäßig mit einem Financial Strength Rating von „A-“ (excellent) und Long-Term Issuer Credit Ratings von „a-“ (excellent) aus und bestätigt damit eine langfristig stabile Bonität und konsistente Zeichnungspolitik. Am 22. Dezember 2022 hat A.M. Best Europe das Financial Strength Rating von „A-“ und Long-Term Issuer Credit Ratings von „a-“ bestätigt und den Outlook auf “stable” von “negative” angehoben.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die Delvag Versicherungs-AG steht im Alleineigentum der Deutsche Lufthansa AG (Lufthansa), Köln. Zwischen Mutter- und Tochtergesellschaft besteht ein Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag. Delvag Versicherungs-AG und ihre 100 %ige Tochtergesellschaft Albatros Versicherungsdienste GmbH (Albatros), Köln, nehmen die versicherungsseitige Betreuung der Lufthansa Group wahr. Versicherungsgeschäft wird sowohl von der Delvag Versicherungs-AG selbst gezeichnet als auch durch Albatros vermittelt. Zwischen den beiden Gesellschaften besteht ein Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag.

Die Delvag Gruppe setzt sich aus der Delvag Versicherungs-AG, der Albatros Versicherungsdienste GmbH und der Albatros Financial Solutions GmbH zusammen.

Die Lufthansa Group ist ein weltweit operierender Luftverkehrskonzern mit insgesamt mehr als 300 Tochterunternehmen und Beteiligungsgesellschaften.

Zweigniederlassung Israel

Die Delvag Versicherungs-AG unterhält, vertreten durch ihren Generalagenten Berzon Diamond Insurance Agency 1993 (Ltd.), eine Zweigniederlassung in Tel Aviv, Israel. Die Gesellschaft bietet insbesondere Spezialversicherungen im Bereich Jewellers Block an.

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Seit Beginn des Jahres 2022 hat sich die **Weltwirtschaft** merklich abgekühlt. Das liegt vor allem an den deutlich gestiegenen Energiepreisen, die die ohnehin erhöhten Produktionskosten der Unternehmen und die seit 2021 anziehende Verbraucherpreisinflation zusätzlich befeuert haben. Der Ukraine-Krieg hat zudem zu einer sehr hohen wirtschaftlichen Unsicherheit geführt. Aufgrund der hohen Inflationsraten haben viele Zentralbanken die Leitzinsen signifikant erhöht. Darüber hinaus haben die gestiegene Zahl an Coronavirus-Infektionen und die damit verbundenen Produktionsausfälle, insbesondere in China, die Weltkonjunktur im Frühjahr 2022 gedämpft und zu neuen Lieferengpässen geführt. So gibt der Sachverständigenrat in seinem Jahresgutachten sowohl für das weltweite Bruttoinlandsprodukt als auch für das Bruttoinlandsprodukts des Euro-Raums einen Anstieg von 2,8 % an.

Nachdem die **deutsche Wirtschaft** im 1. Quartal 2022 infolge der Erholung der privaten Konsumausgaben von der Pandemie noch gewachsen war, dämpfte im Folgenden der Ukraine-Krieg diesen Aufschwung. Die sukzessive Verringerung russischer Gaslieferungen führte im Verlauf des Sommers zu einer weiteren Steigerung der Energiepreise. Das Statistische Bundesamt gibt dennoch eine Steigerung des Bruttoinlandsprodukts für das Geschäftsjahr von 1,9 % an.

Die **Versicherungsbranche** verzeichnete im Geschäftsjahr über alle Sparten hinweg einen Beitragsrückgang. Die realen Einkommensverluste und die große Verunsicherung belasten vor allem das Geschäft der Lebensversicherer. So gibt der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) in seinen Hochrechnungen um 0,7 % gesunkene Beitragseinnahmen auf insgesamt 224,3 Milliarden Euro an. Die Beitragseinnahmen der Schaden- und Unfallversicherer verzeichneten im Vergleich zum Vorjahr ein Wachstum um 4 % auf 80,4 Milliarden Euro. Dagegen sanken die Schadenaufwendungen im Berichtsjahr um 5,6 % auf insgesamt 59,9 Milliarden Euro. Dabei stehen den gegenüber dem Vorjahr rückläufigen Schadenzahlungen aus der Flutkatastrophe „Bernd“ deutlich gestiegene Schadenregulierungskosten aufgrund der hohen Inflation von fast 8 % gegenüber.

Entwicklung der Kapitalmärkte

An den Kapitalmärkten zeigte sich im Berichtsjahr eine negative Performance über viele Assetklassen.

Die internationalen Aktienmärkte reagierten im Februar und März mit erheblichen Kursverlusten auf den Kriegsausbruch in der Ukraine und konnten die initialen Verluste im Jahresverlauf nicht mehr aufholen (z.B. DAX -12,4 %, S&P 500 -19,7 %). Eine ebenfalls deutlich negative Performance verzeichneten die Schwellenländer (MSCI EM -21,8 %).

Verantwortlich für die negative Entwicklung an den Aktienmärkten war abseits regionaler Entwicklungen insbesondere die Abkehr der Notenbanken von ihrer lockeren Geldpolitik, die simultan auch an den Rentenmärkten für kräftige Kursverluste sorgte. So stieg die Rendite 10-jähriger US-Treasuries in der Spitze von 1,51 % auf 4,24 % und lag am Jahresende bei 3,87 %. Die Rendite von Bundesanleihen gleicher Laufzeit stieg im gleichen Zeitraum von -0,18 % auf 2,57 %. Des Weiteren erhöhten sich die Risikoaufschläge südeuropäischer Staatsanleihen, wobei neue Instrumente der EZB zur Bekämpfung von Marktverwerfungen stärkere Anstiege verhinderten.

Sowohl in den Swap Spreads als auch in den Credit Spreads zeigten sich vor allem im ersten Halbjahr deutliche Ausweitungen. Insgesamt verloren Zinsanlagen im Jahresverlauf so stark an Marktwert wie seit über 20 Jahren nicht mehr.

Der Euro fiel erstmals seit 20 Jahren temporär unter die Parität zum USD und verlor auf Jahressicht 5,9 % auf 1,07 EUR/USD.

Geschäftsverlauf

Die gebuchten Bruttobeiträge sanken im Geschäftsjahr 2022 von 80.356 Tsd. EUR auf 79.263 Tsd. EUR. Dies entspricht einem Rückgang um 1.092 Tsd. EUR oder um 1,4 %.

Während im direkten Geschäft die Bruttobeiträge in der Luftfahrtversicherung sanken, verzeichnete die Transportversicherung gestiegene Bruttobeiträge. Im übernommenen Geschäft sanken die Beitragseinnahmen sowohl in der Luftfahrt- als auch in der Transportversicherung. Demgegenüber wurden in der Krankenversicherung höhere Beitragseinnahmen erzielt.

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft sanken von 20.776 Tsd. EUR auf 16.023 Tsd. EUR. Im übernommenen Geschäft sanken die Bruttoaufwendungen infolge des Rückgangs der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle von 11.799 Tsd. EUR auf -6.213 Tsd. EUR. Die Schadenquote netto verschlechterte sich im Berichtsjahr um 4,9 Prozentpunkte auf 46,2 % (Vorjahr: 41,3 %). Diese Entwicklung resultierte aus einem Anstieg der Schadenquote im übernommenen Geschäft, der durch die im Vergleich zur Vorjahr erneut gesunkenen Schadenquoten in der Luftfahrt- und Transportversicherung nicht kompensiert werden konnte.

Der Anstieg der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb fiel im Vergleich zu den gleichzeitig gestiegenen verdienten Beitragseinnahmen überproportional aus. Während die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb um 1.684 Tsd. EUR auf 19.268 Tsd. EUR stiegen, sanken die erhaltenen Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft um 1.096 Tsd. EUR auf 4.813 Tsd. EUR. In der Folge verschlechterte sich die Kostenquote netto um 2 Prozentpunkte auf 27,4 % (Vorjahr: 25,4 %).

Die Combined Ratio netto stieg von 66,6 % auf 73,5 %.

Die Delvag Versicherungs-AG erzielte ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von 14.190 Tsd. EUR (Vorjahr: 16.447 Tsd. EUR).

Wie im Vorjahr wurde der Bilanzgewinn vollständig an die Deutsche Lufthansa AG abgeführt.

Ertragslage

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung

in Tsd. EUR	2022	2021
Gebuchte Beiträge	79.263	80.356
Verdiente Beiträge f.e.R.	52.812	46.039
Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.	- 24.380	- 19.008
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen	258	378
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.	- 14.455	- 11.675
Sonstige versicherungstechnische Posten f.e.R.	- 841	- 619
Versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungsrückstellung	13.394	15.116
Veränderung der Schwankungsrückstellung	- 7.588	- 7.161
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	5.806	7.955
Kapitalanlageergebnis	12.610	11.815
Technische Zinserträge	- 134	- 136
Sonstiges nichtversicherungstechnisches Ergebnis	- 4.091	- 3.187
Nichtversicherungstechnisches Ergebnis	8.385	8.492
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	14.190	16.447
Steuern	- 8.339	- 4.454
Gewinnabführung	- 5.851	- 11.993
Einstellungen in Gewinnrücklagen	0	0
Bilanzgewinn	0	0

Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

Bei den verdienten Beiträgen f.e.R. zeigte sich im Berichtsjahr ein Anstieg. Die verdienten Beiträge stiegen infolge der erhöhten Selbstbehaltsquote um 6.773 Tsd. EUR auf 52.812 Tsd. EUR (Vorjahr: 46.039 Tsd. EUR).

Das selbst abgeschlossene Geschäft verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Bruttobeitragseinnahmen von 53.508 Tsd. EUR (Vorjahr: 49.148 Tsd. EUR). Dabei konnten insbesondere die gestiegenen Beitragseinnahmen in der Transportversicherung die gesunkenen Beitragseinnahmen in der Luftfahrtversicherung kompensieren. Bei den verdienten Beiträgen f.e.R. ergab sich gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg auf 34.165 Tsd. EUR (Vorjahr: 29.850 Tsd. EUR). Das Ergebnis vor Schwankungsrückstellung belief sich auf 10.199 Tsd. EUR und lag über dem Niveau des Vorjahres (4.200 Tsd. EUR). Nach Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 5.114 Tsd. EUR (Vorjahr: 3.670 Tsd. EUR) ergab sich ein versicherungstechnischer Gewinn von 5.085 Tsd. EUR (Vorjahr: 530 Tsd. EUR).

Im übernommenen Geschäft realisierte die Delvag Versicherungs-AG gesunkene Bruttobeiträge in Höhe von 25.755 Tsd. EUR (Vorjahr: 31.208 Tsd. EUR), was vor allem auf die gesunkenen Beitragseinnahmen im Versicherungszweig Luftfahrtversicherung (-2.299 Tsd. EUR) zurückzuführen ist. Die verdienten Beiträge f.e.R. stiegen im Berichtsjahr auf 18.647 Tsd. EUR (Vorjahr: 16.189 Tsd. EUR). Vor Schwankungsrückstellung ergab sich ein versicherungstechnisches Ergebnis von 3.195 Tsd. EUR (Vorjahr: 10.916 Tsd. EUR). Mit einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 2.473 Tsd. EUR (Vorjahr: 3.491 Tsd. EUR) konnte die versicherungstechnische Rechnung mit einem Gewinn von 721 Tsd. EUR (Vorjahr: 7.424 Tsd. EUR) schließen.

Das versicherungstechnische Ergebnis vor Schwankungsrückstellung insgesamt lag mit 13.394 Tsd. EUR unter dem Ergebnis des Vorjahres (15.116 Tsd. EUR). Den Schwankungsrückstellungen wurden insgesamt 7.588 Tsd. EUR zugeführt (Vorjahr: 7.161 Tsd. EUR). Insgesamt schloss die versicherungstechnische Rechnung im Berichtsjahr mit einem Gewinn von 5.806 Tsd. EUR (Vorjahr: 7.955 Tsd. EUR).

Nichtversicherungstechnisches Ergebnis

Das nichtversicherungstechnische Ergebnis war im Berichtsjahr durch steigende Zinsen sowie volatil verlaufende und auf Gesamtjahressicht gesunkene Aktienmärkte geprägt. Der starke Anstieg der Abschreibungen führte zu einem insgesamt negativen außerordentlichen Ergebnis aus Kapitalanlagen. Dagegen erhöhte sich das ordentliche Kapitalanlageergebnis durch ein stark gestiegenes Beteiligungsergebnis. In Summe ergab sich jedoch ein Netto-Ertrag aus Kapitalanlagen.

Das gesamte Kapitalanlageergebnis – sämtliche Erträge einschließlich Depotzinsen abzüglich Aufwendungen, jedoch vor Abzug des technischen Zinsertrags – stieg im Berichtsjahr auf 12.610 Tsd. EUR (Vorjahr: 11.815 Tsd. EUR). Dabei überkompensierten die gestiegenen Erträge (+2.364 Tsd. EUR ggü. Vorjahr) die ebenfalls gestiegenen Aufwendungen für die Kapitalanlage (+1.570 Tsd. EUR ggü. Vorjahr). Auf der Ertragsseite erfolgte im Wesentlichen eine gegenüber dem Vorjahr deutlich höhere Gewinnabführung der Tochtergesellschaft Albatros Versicherungsdienste GmbH. Zudem ergaben sich insbesondere aus der Umallokation des Aktienportfolios erhöhte Abgangsgewinne. Die Ausschüttungen aus Fonds stiegen im Berichtsjahr leicht an. Es ergaben sich höhere Aufwendungen insbesondere durch erhöhte Abschreibungen auf einen Rentenfonds und einen Aktienfonds im Umlaufvermögen. Die Verwaltungsaufwendungen für Kapitalanlagen sanken gegenüber dem Vorjahr marginal. Nach Abzug des technischen Zinsertrags lag das Kapitalanlageergebnis mit 12.476 Tsd. EUR um 796 Tsd. EUR über dem Vorjahreswert (Vorjahr: 11.679 Tsd. EUR).

Verglichen mit dem Vorjahr sank das sonstige nichtversicherungstechnische Ergebnis auf -4.091 Tsd. EUR (Vorjahr: -3.187 Tsd. EUR). Während im Vorjahr im Zusammenhang mit betrieblichen Altersversorgungszusagen eine Zuschreibung auf einen Pensionsfonds (Deckungsvermögen) vorgenommen wurde, kam es im Berichtsjahr zu einer Abschreibung in Höhe von 2.654 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.505 Tsd. EUR Zuschreibung). Die Zinszuführungen zu den Pensionsrückstellungen ergaben sich insbesondere aus der Umbewertung der Rückstellungen mit einem Rechnungszins von 1,78% und betragen im Geschäftsjahr 846 Tsd.

EUR (Vorjahr: 3.758 Tsd. EUR). Insgesamt schloss die nichtversicherungstechnische Rechnung mit einem Gesamtergebnis von 8.385 Tsd. EUR (Vorjahr: 8.492 Tsd. EUR).

Steuern und Gewinnabführung

Die Delvag Versicherungs-AG erzielte im Berichtsjahr ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von 14.190 Tsd. EUR (Vorjahr: 16.447 Tsd. EUR).

Die Konzernsteuerumlage lag mit 8.109 Tsd. EUR um 3.842 Tsd. EUR über dem Vorjahreswert von 4.267 Tsd. EUR, im Wesentlichen bedingt durch mehrere Effekte aus der steuerlichen Bewertung der Schadenrückstellungen, die zu einer Erhöhung des zu versteuernden Einkommens führten.

Das im Geschäftsjahr erwirtschaftete Jahresergebnis in Höhe von 5.851 Tsd. EUR (Vorjahr: 11.993 Tsd. EUR) wurde aufgrund des Gewinnabführungsvertrages zwischen der Delvag Versicherungs-AG und der Deutsche Lufthansa AG vollständig an diese abgeführt.

Verlauf des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts

Im selbst abgeschlossenen Geschäft stiegen die gebuchten Bruttobeiträge auf 53.508 Tsd. EUR (Vorjahr: 49.148 Tsd. EUR). Die gesunkenen Beitragseinnahmen in der Luftfahrtversicherung (-550 Tsd. EUR) konnten durch die gestiegenen Beitragseinnahmen in der Transportversicherung (+3.317 Tsd. EUR), der allgemeinen Unfallversicherung (+921 Tsd. EUR), der Haftpflichtversicherung (+465 Tsd. EUR) sowie den übrigen Versicherungszweigen (+207 Tsd. EUR) deutlich überkompensiert werden.

Der Anteil des Geschäfts mit ausländischen Partnern sank auf 32,1 % (Vorjahr: 33,9 %). Eine Übersicht über das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäfts nach Versicherungszweigen findet sich in der nachfolgenden Tabelle.

Gebuchte Bruttobeiträge und versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. nach Versicherungszweigen – selbst abgeschlossenes Geschäft

in Tsd. EUR / %	Gebuchte Beiträge			Schaden-Kosten-Quote f.e.R.		Veränderungen der Schwankungsrückstellung		Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	
	2022	2021	Veränderung	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Transportversicherung	21.370	18.053	18,4%	72,6%	85,6%	-3.901	-944	525	1.115
Luftfahrtversicherung	20.237	20.787	-2,6%	29,4%	5,4%	-1.199	-2.496	2.864	2.292
Sonstige Schadenversicherung	8.773	8.499	3,2%	73,8%	134,2%	0	0	1.984	-2.513
Übrige Versicherungszweige	3.128	1.809	72,9%	114,8%	108,3%	-14	-230	-288	-364
Summe	53.508	49.148	8,9%	67,4%	85,3%	-5.114	-3.670	5.085	530

Transportversicherung

Das Beitragsaufkommen in der Transportversicherung lag im Berichtsjahr bei 21.370 Tsd. EUR (Vorjahr: 18.053 Tsd. EUR). Der deutliche Anstieg der Bruttobeitragseinnahmen resultierte insbesondere aus Zuwächsen in den Markt-

segmenten Ware (+1.496 Tsd. EUR ggü. Vorjahr), Geld- und Werttransporte (+943 Tsd. EUR ggü. Vorjahr) sowie Jewellers Block (+699 Tsd. EUR ggü. Vorjahr). Die Mehrumsätze im Segment Ware sind insbesondere auf den weiteren Bestandsausbau mit Assekuradeuren sowie Anteils- und Beitragserhöhungen in einer USD-geführten Versicherung zurückzuführen. Über alle Segmente wirkten im Vergleich zum Vorjahr Währungseffekte positiv auf die Beitragseinnahmen.

Der aufgrund eines verbesserten Schadenverlaufs gesunkene Aufwand für Versicherungsfälle von 7.071 Tsd. EUR (Vorjahr 9.565 Tsd. EUR) sowie die gestiegenen Nettobeiträge überkompensierten die gestiegenen Aufwände für den Versicherungsbetrieb. Dies führte insgesamt zu einer gesunkenen Schaden-Kosten-Quote von 72,6 % (Vorjahr: 85,6 %).

Der Schwankungsrückstellung wurden 3.901 Tsd. EUR zugeführt (Vorjahr: 944 Tsd. EUR), sodass die versicherungstechnische Rechnung mit einem Gewinn in Höhe von 525 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.115 Tsd. EUR) schloss.

Luftfahrtversicherung

Der Versicherungszweig Luftfahrtversicherung umfasst die Luftfahrerkasko- und Luftfahrthaftpflichtversicherung. Gestiegenen Beiträgen in der Luftfahrthaftpflichtversicherung stehen rückläufige Beitragseinnahmen aus der Kaskoversicherung entgegen und führten insgesamt zu Bruttobeiträgen von 20.237 Tsd. EUR (Vorjahr: 20.787 Tsd. EUR).

Die Schadenaufwände f.e.R. bewegten sich mit 1.864 Tsd. EUR (Vorjahr: 105 Tsd. EUR) im Berichtsjahr wieder auf einem höheren Niveau, während sie im Vorjahr coronabedingt historisch niedrig waren. Den höheren Schadenaufwänden für Versicherungsfälle infolge von mehr Schadenfällen standen niedrigere Aufwände für den Versicherungsbetrieb f.e.r. und geringere Verwaltungskosten entgegen. Insgesamt führte dies zu einem Anstieg der Schaden-Kosten-Quote f.e.R. auf 29,4 % (Vorjahr: 5,4 %). Unter Berücksichtigung der Zuführung der Schwankungsrückstellung in Höhe von 1.199 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.496 Tsd. EUR) ergab sich insgesamt ein versicherungstechnischer Gewinn in Höhe von 2.864 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.292 Tsd. EUR).

Sonstige Schadenversicherung

Die Sonstige Schadenversicherung setzt sich aus der sonstigen Sach- und der sonstigen Vermögensschadenversicherung zusammen. In diesen Versicherungszweigen stiegen die gebuchten Bruttobeiträge auf 8.773 Tsd. EUR (Vorjahr 8.499 Tsd. EUR). Die Steigerung des Beitragsvolumens im Marktsegment Flugdienstuntauglichkeit innerhalb der Line of Business Arbeitsunfallversicherung trug hierzu aufgrund von Abrechnungsverschiebungen maßgeblich bei.

Die Schaden-Kosten-Quote f.e.R. verbesserte sich aufgrund eines deutlichen Rückganges der Schadenaufwände infolge gestiegener Abwicklungsgewinne von 134,2 % auf 73,8 %. Insgesamt ergab sich ein versicherungstechnischer Gewinn von 1.984 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.513 Tsd. EUR Verlust).

Übrige Versicherungszweige

Unter dieser Position werden die Zweige Allgemeine Unfall- und Haftpflichtversicherung zusammengefasst. Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen lagen im Berichtsjahr mit 3.128 Tsd. EUR über denen des Vorjahres (1.809 Tsd. EUR). Der Großteil der Prämien entfiel mit 2.100 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.178 Tsd. EUR) auf die Allgemeine Unfallversicherung und mit 1.028 Tsd. EUR (Vorjahr: 563 Tsd. EUR) auf die Verkehrshaftungsdeckungen im Haftpflichtbereich.

Verlauf des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts

Für das in Rückdeckung übernommene Geschäft erzielte die Delvag Versicherungs-AG Bruttobeiträge von 25.755 Tsd. EUR (Vorjahr: 31.208 Tsd. EUR). Dieser Rückgang resultierte im Wesentlichen aus niedrigeren Beitragseinnahmen in der Luftfahrtversicherung (-2.299 Tsd. EUR) und der Transportversicherung (-1.084 Tsd. EUR) sowie aus der allgemeinen Unfallversicherung (-791 Tsd. EUR). Das Employee Benefit-Geschäft im Bereich der Lebens- und Krankenversicherung hingegen konnte gegenüber dem Vorjahr weiter ausgebaut werden (+ 273 Tsd. EUR).

Nachdem die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) die Genehmigung erteilt hat, erfolgte im Berichtsjahr die Bestandsübertragung des aktiven Rückversicherungsgeschäfts der ehemaligen Delvag Rückversicherungs-AG. Damit wurde die strategische Neuausrichtung des Rückversicherungsbereiches abgeschlossen. Die Ergebnisauswirkung aus dieser Bestandsübertragung wurde aufgrund des rückwirkend zum 01.01.2021 abgeschlossenen Loss-Portfolio-Transfers bereits im Geschäftsjahr 2021 ausgewiesen

Von den Beiträgen entfielen 83,8 % (Vorjahr: 82,1%) auf Geschäft mit ausländischen Zedenten. Eine ausführliche Beschreibung des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts findet sich in der nachfolgenden Tabelle.

Gebuchte Bruttobeiträge und versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. nach Versicherungsgruppen – in Rückdeckung übernommenes Geschäft

in Tsd. EUR / %	Gebuchte Bruttobeiträge			Schaden-Kosten-Quote f.e.R. ¹		Veränderungen der Schwankungsrückstellung		Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	
	2022	2021	Veränderung	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Luftfahrtversicherung	13.987	16.286	-14,1%	66,9%	33,2%	-2.256	-2.054	411	1.602
Feuer- und Sachversicherung	3.083	3.946	-21,9%	67,5%	n.a.	-426	97	393	3.546
davon: Feuerversicherung	2.569	1.406	82,7%	90,9%	1,9%	-112	8	101	639
Technische Versicherungen	243	866	-71,9%	n.a.	n.a.	5	-5	5	1.421
Sturmversicherung	0	61	n.a.	n.a.	n.a.	0	0	0	384
Übrige Sachversicherung	271	1.613	-83,2%	n.a.	n.a.	-319	94	287	1.102
Transportversicherung	2.794	3.878	-28,0%	98,0%	26,1%	159	-2.307	211	215
Krankenversicherung	1.421	1.149	n/a	126,1%	132,1%	0	0	-355	-364
Lebensversicherung	773	695	11,2%	193,7%	156,5%	0	0	-356	77
Übrige Versicherungsgruppe	3.696	5.252	-29,6%	89,1%	54,5%	50	773	416	2.349
Summe	25.755	31.208	-17,5%	84,8%	32,2%	-2.473	-3.491	721	7.425

¹ Schaden-Kosten-Quoten > 0 % werden als positive Prozentwerte angegeben, Schaden-Kosten-Quoten < 0 % (z.B. infolge geleisteter Beitragsrückerstattungen) als „n.a.“ (nicht anwendbar).

Luftfahrtversicherung

Der Versicherungsgruppe Luftfahrtversicherung umfasst die Luftfahrerkasko- und Luftfahrthaftpflichtversicherung. Hier erwirtschaftete die Delvag Versicherungs-AG ein Bruttoprämienvolumen in Höhe von 13.987 Tsd. EUR (Vorjahr: 16.286 Tsd. EUR). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus Beitragsrückgängen in der Luftfahrerkaskoversicherung aufgrund der Kündigung einer Großkundenpolice durch Versicherungsnehmer. Dieser Effekt überkompensierte die wieder gestiegenen Beiträge aufgrund des Anstiegs von Flugbewegungen.

Die deutlich erhöhten Schaden- und Vertriebsaufwände nach der Erholung des Luftfahrtaufkommens im Berichtsjahr führten - bei nur leicht gestiegenen Net-

to-Beiträgen - zu einer gestiegenen Schaden-Kosten-Quote f.e.R. von 66,9 % (Vorjahr: 33,2 %). In Verbindung mit einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 2.256 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.054 Tsd. EUR) ergab sich ein versicherungstechnischer Gewinn von 411 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.602 Tsd. EUR).

Feuer – und Sachversicherung

In der Feuer- und Sachversicherung werden die Feuerversicherung, Technische Versicherungen, Sturmversicherung und die übrigen Sachversicherungen zusammengefasst. Die Beiträge betragen 3.083 Tsd. EUR (Vorjahr: 3.946 Tsd. EUR), wovon 2.569 Tsd. EUR auf die Feuerversicherung entfielen. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultierte im Wesentlichen aus der im Berichtsjahr abgeschlossenen Bestandsübertragung. Dem gegenüber standen Mehrbeiträge aus einer Feuer-/BU-Sachdeckung für die Lufthansa Group. Die Schaden-Kosten-Quote f.e.R. belief sich auf 67,5 %.

Nach Zuführung der Schwankungsrückstellung von 426 Tsd. EUR (Vorjahr: 97 Tsd. EUR Entnahme) ergab sich ein versicherungstechnischer Gewinn von 393 Tsd. EUR (Vorjahr: 3.546 Tsd. EUR).

Transportversicherung

In der Transportversicherung sanken die Bruttobeiträge im Berichtsjahr auf 2.794 Tsd. EUR (Vorjahr: 3.878 Tsd. EUR). Der Beitragsrückgang resultierte insbesondere aus den Marktsegmenten Jewellers Block und Waren. Gegenläufig entwickelten sich die Segmente Geld- und Werttransporte infolge von Geschäftsausweitungen sowie Spares aufgrund von Währungseffekten.

Die Schaden-Kosten-Quote stieg auf 98,0 % (Vorjahr: 26,1 %) aufgrund eines erhöhten Schadenaufwandes in Kombination mit rückläufigen Nettobeiträgen. Das versicherungstechnische Ergebnis belief sich nach einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung von 159 Tsd. EUR auf 211 Tsd. EUR (Vorjahr: 215 Tsd. EUR).

Krankenversicherung (nach Art der Schaden)

Innerhalb des Versicherungszweigs Krankenversicherung wird das Neugeschäft aus den Marktsegmenten Employee-Benefit sowie Travel Insurance aus der Lufthansa Group zusammengefasst. Die gebuchten Bruttobeiträge beliefen sich auf 1.421 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.149 Tsd. EUR). Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen leicht auf 579 Tsd. EUR (Vorjahr: 536 Tsd. EUR). Vor allem infolge einer gestiegenen Anzahl von Schadenfällen ergab sich ein versicherungstechnischer Verlust von 355 Tsd. EUR (Vorjahr: 364 Tsd. EUR).

Lebensversicherung (nach Art der Schaden)

Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen im Berichtsjahr von 695 Tsd. EUR auf 773 Tsd. EUR. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus dem stetigen Ausbau des Employee-Benefit-Geschäft aus der Lufthansa Group. Insbesondere aufgrund von wenigen aber hohen Versicherungsleistungen, wurde ein versicherungstechnischer Verlust von 356 Tsd. EUR erwirtschaftet (Vorjahr: 77 Tsd. EUR Gewinn).

Übrige Versicherungszweige

Unter den Übrigen Versicherungszweigen sind die Allgemeine Unfall-, Haftpflicht-, Kraftfahrt-, Kredit- und Kautions- sowie Sonstige Schadenversicherung (Sonstige Sach- und Sonstige Vermögensschadenversicherung) zusammengefasst.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen im Berichtsjahr 19.268 Tsd. EUR und stiegen gegenüber dem Vorjahr um 1.683 Tsd. EUR an (Vorjahr: 17.585 Tsd. EUR). Davon entfielen 13.199 Tsd. EUR (Vorjahr: 10.493 Tsd. EUR) auf das selbst abgeschlossene Geschäft sowie 6.069 Tsd. EUR (Vorjahr: 7.092 Tsd. EUR) auf das in Rückdeckung übernommene Geschäft.

Die Brutto-Kostenquote verzeichnete im Berichtsjahr einen Anstieg auf 24,3 % (Vorjahr: 21,9 %).

Kapitalanlageergebnis

in Tsd. EUR	2022	2021
Erträge aus Kapitalanlagen		
Erträge aus Gewinnabführung	13.031	10.698
Erträge aus anderen Kapitalanlagen	1.522	1.536
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	473	222
Erträge aus Zuschreibungen	0	207
Zwischensumme	15.026	12.662
Aufwendungen für Kapitalanlagen		
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-1.877	- 185
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	- 520	- 534
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	- 20	- 128
Zwischensumme	-2.416	- 846
Kapitalanlageergebnis	12.610	11.815

Die Erträge aus Kapitalanlagen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 2.364 Tsd. EUR auf insgesamt 15.026 Tsd. EUR (Vorjahr: 12.662 Tsd. EUR). Der wesentliche Treiber für den Anstieg gegenüber dem Vorjahr war eine erhöhte Gewinnabführung der Tochtergesellschaft Albatros Versicherungsdienste GmbH von 13.031 Tsd. EUR (Vorjahr: 10.698 Tsd. EUR). Die Erträge aus anderen Kapitalanlagen blieben im Vergleich zum Vorjahr annähernd konstant bei 1.522 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.536 Tsd. EUR). Während die Fondsinvestments gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigerte Erträge erwirtschaften konnten, kam es bei den festverzinslichen Wertpapieren zu Ertragsrückgängen. Die Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen stiegen auf 473 Tsd. EUR (Vorjahr: 222 Tsd. EUR) aufgrund der Veräußerung eines Aktienfonds.

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen stiegen im Geschäftsjahr deutlich auf 2.146 Tsd. EUR (Vorjahr: 846 Tsd. EUR). Diese Entwicklung war insbesondere auf die signifikant gestiegenen Abschreibungen auf Kapitalanlagen im Umlaufvermögen in Höhe von 1.877 Tsd. EUR (Vorjahr: 185 Tsd. EUR) zurückzuführen. Diese entfielen neben einem Rentenfonds auf einen Aktienfonds sowie festverzinsliche Wertpapiere. Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen für Kapitalanlagen gingen leicht auf 520 Tsd. EUR (Vorjahr: 534 Tsd. EUR) zurück. Die Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen sanken im Berichtsjahr auf 20 Tsd. EUR (Vorjahr: 116 Tsd. EUR) und resultierten im Wesentlichen aus dem Verkauf von Inhabertiteln.

Vermögenslage

Aktiva in Tsd. EUR	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	105	144
B. Kapitalanlagen inkl. Depotforderungen	150.592	155.604
C. Forderungen	54.173	47.893
D. Sonstige Vermögensgegenstände	3.617	3.248
E. Rechnungsabgrenzungsposten	984	961
Bilanzsumme	209.471	207.850

Gegenüber dem Vorjahr verzeichneten die Aktiva einen Anstieg um 1.621 Tsd. EUR auf 209.471 Tsd. EUR (Vorjahr: 207.850 Tsd. EUR).

Im Berichtsjahr sank der Kapitalanlagebestand inklusive der Depotforderungen um 5.012 Tsd. EUR. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus dem Rückgang der Depotforderungen gegenüber Zedenten aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft um 4.412 Tsd. EUR. Die Kapitalanlagen ohne Depotforderungen sanken insgesamt um 601 Tsd. EUR. Demgegenüber stiegen die Forderungen um 6.280 Tsd. EUR, wovon insbesondere 2.594 Tsd. EUR auf die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsvermittler und 1.381 Tsd. EUR auf Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft entfielen.

Verglichen mit dem Geschäftsjahr 2021 stiegen die Passiva um 1.621 Tsd. EUR. Die versicherungstechnischen Rückstellungen stiegen um 7.855 Tsd. EUR im Wesentlichen aufgrund einer um 7.588 Tsd. EUR erhöhten Schwankungsrückstellung.

Die anderen Verbindlichkeiten sanken im Vergleich zum Vorjahr um 3.946 Tsd. EUR. Der wesentliche Treiber hierfür ist die in den sonstigen Verbindlichkeiten enthaltene und gegenüber dem Vorjahr gesunkene Gewinnabführung an die Deutsche Lufthansa AG von 5.851 Tsd. EUR. Im Berichtsjahr bestanden aufgrund der vorgenommenen Bestandsübertragung des aktiven Rückversicherungsgeschäftes keine Depotverbindlichkeiten mehr.

Kapitalanlagenbestand

Der Kapitalanlagenbestand ohne Depotforderungen sank im Berichtsjahr auf 147.479 Tsd. EUR (Vorjahr: 148.079 Tsd. EUR). Dieser Rückgang resultierte insbesondere aus gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegenen Abschreibungen im Umlaufvermögen in Höhe von 1.877 Tsd. EUR (Vorjahr: 185 Tsd. EUR). Die Währungseffekte wirkten sich in der Kapitalanlage im Berichtsjahr mit 931 Tsd. EUR positiv aus. Für einen Infrastrukturfonds erfolgte im Berichtsjahr der finale Kapitalabruf. Die Zeitwerte der Kapitalanlagen erhöhten sich im Berichtsjahr von 177.731 Tsd. EUR auf 185.098 Tsd. EUR im Wesentlichen aufgrund eines zinsbedingt höheren Marktwertes einer strategischen Beteiligung.

Die Depotforderungen sanken von 7.525 Tsd. EUR im Vorjahr auf 3.113 Tsd. EUR im Berichtsjahr.

Finanzlage

Passiva in Tsd. EUR	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021
A. Eigenkapital	59.860	59.860
B. Versicherungstechnische Rückstellungen	94.197	86.842
C. Andere Rückstellungen	25.083	22.703
D. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	0	4.170
E. Andere Verbindlichkeiten	30.303	34.249
F. Rechnungsabgrenzungsposten	28	26
Bilanzsumme	209.471	207.850

Mit einem unveränderten Eigenkapital in Höhe von 59.860 Tsd. EUR und versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen von 94.197 Tsd. EUR (Vorjahr: 86.842 Tsd. EUR) wies die Delvag Versicherungs-AG zum Bilanzstichtag Garantiemittel in Höhe von 154.057 Tsd. EUR (Vorjahr: 146.702 Tsd. EUR) aus.

Das Unternehmen trägt dem Risiko unzureichender Liquidität durch eine laufende Kontrolle der Zahlungsströme Rechnung. Die Delvag Versicherungs-AG verfügte am Bilanzstichtag 31.12.2022 über Liquidität in Form von Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 3.478 Tsd. EUR.

Risikobericht

Organisation Risikomanagement

Risikomanagement ist grundsätzlich die Aufgabe aller Führungskräfte und Beschäftigten in der Delvag Gruppe. Den Handlungsrahmen bilden hierbei vom Vorstand festgelegte Risikoleitsätze, vor deren Hintergrund die Delvag Versicherungs-AG ihr Geschäft betreibt. Das Risikomanagement-System der Delvag verfolgt das Ziel, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und zu begrenzen. Dies erfolgt insbesondere im Hinblick auf Risiken, welche den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten. Durch die gezielte Begrenzung von Risiken können weiterhin Handlungsspielräume geschaffen werden, die zur langfristigen Sicherung bestehender und zum Aufbau neuer Erfolgspotenziale beitragen können.

Verantwortlich für die Umsetzung des zentralen Risikomanagement-Prozesses ist die dem Vorstand direkt unterstellte Organisationseinheit „Risikomanagement“, deren Leitungen zugleich die verantwortliche Person für die unabhängige Risikocontrolling-Funktion ist. Diese Einheit ist zuständig für die Weiterentwicklung und Pflege des Risikomanagement-Systems in der gesamten Delvag Gruppe, koordiniert übergreifend alle Risikomanagement-Aktivitäten und stellt die Einhaltung der internen Risikomanagement-Leitlinien sicher.

Das Risikomanagement wird durch den Risikomanagement-Ausschuss (RMA) der Delvag Gruppe unterstützt. Der RMA entwickelt die risikopolitischen Grundsätze weiter, bewertet unternehmensübergreifende Risiken und empfiehlt gesonderte Risikoprüfungen. Darüber hinaus diskutiert und plausibilisiert der RMA in seinen vierteljährlichen Sitzungen die Berichte des zentralen Risikomanagements und übt sein Vorschlagsrecht für Maßnahmen zur Risikosteuerung und -überwachung aus.

Der Risikomanagement-Prozess wird durch ein unternehmensweit implementiertes Governance System unterstützt, dem die vier Schlüsselfunktionen angehören. Die unabhängige Risikocontrolling-Funktion, die versicherungsma-

thematische Funktion und die Compliance-Funktion bilden die sogenannte zweite Verteidigungslinie. Die Interne Revision, welche sowohl die erste als auch die zweite Verteidigungslinie überwacht, bildet die dritte Verteidigungslinie. Im regelmäßig tagenden Gremium der Schlüsselfunktionen soll der Erfahrungs- und Informationsaustausch das effiziente Zusammenwirken der drei Verteidigungslinien fördern und die Weiterentwicklung des Governance Systems unterstützen. Des Weiteren hat die Gesellschaft ihre zentralen Prozesse und Verantwortlichkeiten in den dafür erforderlichen internen Leitlinien dokumentiert. Für die grundsätzliche Gewährleistung eines ordnungsgemäßen Geschäftsbetriebs besitzt die Delvag Versicherungs-AG ein internes Kontrollsystem, welches aufeinander abgestimmte und miteinander verbundene Kontrollen, Maßnahmen und Regelungen umfasst.

Für die Erfassung und Bewertung ihrer Risiken sowie die Umsetzung des bereichsbezogenen Risikomanagements sind die Risk Owner der Delvag Versicherungs-AG in den von ihnen zu verantwortenden Bereichen zuständig. Im Rahmen des „Gremium Schlüsselfunktionen“ wurde die Ausgestaltung der Geschäftsorganisation mit den Schlüsselfunktionen sowie dem Vorstand überprüft und als angemessen eingestuft. Die Prüfungen des Risikomanagements durch die Interne Revision haben keine Anhaltspunkte ergeben, die auf ein nicht funktionierendes Risikomanagement-System schließen lassen. Darüber hinaus ist die Delvag Versicherungs-AG in den Risikokonsolidierungskreis des Risikomanagement-Systems der Lufthansa Group einbezogen und berichtet vierteljährlich über die Risikolage.

Der Risikomanagement-Prozess beginnt mit der Risikoidentifikation der aktuellen und potenziellen Risiken. Die Risiken werden mithilfe einer IT-gestützten Systematik zu einem Risikoportfolio zusammengestellt und unter Zugrundelegung festgelegter Prinzipien bewertet. Dabei wird bei der methodischen Bewertung von Risiken zwischen qualitativen und quantitativen Risiken unterschieden. Die Identifikation erfolgt mittels Expertenschätzungen, anhand historischer Daten sowie einer Plausibilisierung der Solvency II-Standardformel.

Bei qualitativen Risiken handelt es sich um Risiken mit potentiell nachteiligen Auswirkungen für die Delvag, welche sich aufgrund wenig konkreter Informationen nicht quantitativ bewerten lassen. Um sie dennoch einem gezielten Risikomanagement zu unterziehen, wird eine qualitative Bewertung ihrer aktuellen Ausprägungsform und ihres Bedeutungsgrades vorgenommen.

Für die Bestimmung der Wesentlichkeit werden Eintrittswahrscheinlichkeit/ Ausprägungsform und Schadenhöhe/ Bedeutungsgrad gemeinsam betrachtet. Hierzu werden die Risiken in Heat Maps erfasst, die in Risikokategorien (A, B, C, D) unterteilt sind und zudem unternehmensindividuelle monetäre Schwellenwerte berücksichtigen.

Die Heat Maps für qualitative und quantitative Risiken gestalten sich wie folgt:

Qualitative Risiken

Ausprägungsform

Extrem	C	C	B	B	A
Hoch	D	C	B	B	A
Mittel	D	C	C	B	A
Gering	D	D	C	B	A
Unerheblich	D	D	C	B	A
	Unwesentlich	Niedrig	Moderat	Wesentlich	Kritisch

Bedeutungsgrad

Quantitative Risiken

Eintrittswahrscheinlichkeit in %

≥ 50	C	C	B	B	A
< 50	D	C	B	B	A
< 30	D	C	C	B	A
< 20	D	D	C	B	A
< 10	D	D	C	B	A
	≥ 600	≥ 1.200	≥ 3.000	≥ 6.000	≥ 12.000

Schadenausmaß (in Tsd. EUR)

Demnach gelten die A-Risiken als die wesentlichsten Risiken, und zwar unabhängig von ihrer Ausprägungsform bzw. deren Eintrittswahrscheinlichkeit. Zudem zählt die Delvag Versicherungs-AG alle B- und C-Risiken zu den wesentlichen Risiken, während D-Risiken als unwesentlich eingestuft werden.

Durch eine mindestens vierteljährliche Überprüfung der Risiken werden eventuelle Veränderungen der Risikolage systematisch festgestellt, um erforderliche Maßnahmen rechtzeitig einleiten zu können. Dies wird zusätzlich durch eine Ad-hoc-Berichtspflicht bei Eintritt von Risiken ab einer definierten Größenordnung von 250 Tsd. EUR unterstützt. Darüber hinaus werden operationelle Verlustereignisse ab einer Größe von 5 Tsd. EUR erfasst.

Auswirkungen der aktuellen globalen Herausforderungen – Sonderbericht

Aufgrund des russischen Angriffskrieges, den noch vorhandenen Auswirkungen der Corona Pandemie und den damit einhergehenden Herausforderungen wie bspw. der steigenden Inflation, der hohen Volatilität von Wechselkursen und Zinsanstiegen, einem zu erwartenden Abschwung der Wirtschaft bei einem sich gleichzeitig verschärfenden Fachkräftemangel als auch mögliche Energieversorgungseingpässe stehen die Wirtschaft und die Politik vor vielfältigen Herausforderungen. Auch die Versicherungsbranche ist hiervon betroffen, sodass die möglichen Risiken frühzeitig von Delvag analysiert wurden, um bei Bedarf Gegenmaßnahmen ergreifen zu können. Die Überprüfung ergab bei Delvag, dass aus den Entwicklungen keine Risiken bestehen, welche die Risikotragfähigkeit gefährden könnten:

- Auswirkungen russischer Angriffskrieg: Es bestehen keine Investments in Russland oder der Ukraine. Ebenso sind keine versicherungstechnischen Risiken bekannt.
- Auswirkungen Corona-Pandemie: Die Implikationen der Corona-Pandemie werden im regulären Planungsprozess berücksichtigt. Die Beiträge von Delvag liegen zwar noch nicht auf Vorkrisenniveau, die

Auswirkungen der Pandemie sind im Vergleich zu 2020 jedoch deutlich zurückgegangen.

- Anstieg der Inflation: Die Auswirkungen der Inflation wurden im Rahmen des Planungsprozesses sowie des ORSA-Prozesses analysiert und berücksichtigt.
- Volatilität von Wechselkursen sowie Zinsentwicklung: Durch das etablierte Asset Liability Management werden die Aktivseite der Bilanz auf die Passivseite abgestimmt, so dass das Wechselkursrisiko zu keiner Gefährdung der Risikotragfähigkeit führt. Die steigenden Zinsen wirken sich positive aus, da die Passivseite von der Delvag-Bilanz eine höhere Zinssensitivität aufweist als die Aktivseite. Dies ist durch die hohe Duration der Pensionsverpflichtungen zu begründen.
- Abschwung der Wirtschaft: Die erwartete künftige Entwicklung wurde im Rahmen des Planungsprozesses berücksichtigt.
- Möglicher Fachkräftemangel: Das Risiko wurde bereits besprochen, Maßnahmen für eine höhere Mitarbeiterbindung sowie Verbesserungen des Recruiting-Prozesses wurden identifiziert und befinden sich in Umsetzung.
- Energieversorgungsengpässe: Die Risiken eines dauerhaften oder vorübergehenden Stromausfalles wurden im Rahmen des Risikomanagementausschusses diskutiert. Das Risiko wurde als tolerabel eingeschätzt, da insbesondere ein dauerhafter und flächendeckender Stromausfall (>72 Stunden) von Experten als sehr unwahrscheinlich eingestuft wurde.

Die holistische Betrachtung der aktuellen Risikosituation zeigt, dass eine Gefährdung der Risikotragfähigkeit aufgrund der wirtschaftlichen und politischen Risiken und Unsicherheiten nicht gegeben ist. Die Entwicklungen werden weiterhin intensive beobachtet, um bei Bedarf weitere Maßnahmen ergreifen zu können.

Risikokategorien gemäß Solvency II

Die Delvag Versicherungs-AG unterscheidet gemäß den Solvency II-Anforderungen folgende Risikokategorien: versicherungstechnisches Risiko, Marktrisiko, Forderungsausfallrisiko, operationelles Risiko sowie Liquiditätsrisiko, strategisches Risiko und Reputationsrisiko.

Versicherungstechnisches Risiko Schaden/ Unfall

Das Prämien- und Reserverisiko bildet die aus der zukünftigen Gefahrentragung resultierenden Schwankungen der zukünftigen Zahlungsverpflichtungen ab. Darüber hinaus umfasst das Reserverisiko auch eine statistische Fehleinschätzung der Schadenrückstellungen. Die beiden Risiken sind bei Versicherungsunternehmen von besonderer Bedeutung, da sie aus dem Kerngeschäft – der Übernahme von Risiken gegen Zahlung einer Prämie – resultieren. Daher werden diese Risiken der Risikokategorie B zugeordnet. Die Delvag Versicherungs-AG begegnet den versicherungstechnischen Risiken insbesondere durch eine selektive Zeichnungspolitik, strenge Zeichnungsrichtlinien und systematische Vertragsverlaufskontrollen. Darüber hinaus sichert sich die Gesellschaft durch Verträge mit Rückversicherern, insbesondere gegen Groß- und Katastrophenschadenpotenziale, ab. Deren Security wird sorgfältig geprüft, auch unter Einbeziehung der Bonitätsbewertungen der einschlägigen Rating-Agenturen. Das

Rückversicherungsexposure wird regelmäßig überwacht. Die Exposureauswertung war auch in 2022 regelmäßiger Tagesordnungspunkt im Risikomanagement-Ausschuss. Weiterhin wird auch die Höhe der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Schäden regelmäßig überprüft.

Das Katastrophenrisiko, geprägt durch unerwartet auftretende anormale Veränderungen des Schadenaufwands infolge extremer Einzelschäden oder einer extrem hohen Schadenfrequenz aufgrund eines auslösenden Schadenereignisses (Kumulrisiken), wird der Risikoklasse C zugeordnet. Die Delvag Versicherungs-AG schützt sich gegen dieses Risiko mit dem zielgerichteten Einkauf umfangreichen Rückversicherungsschutzes für die unterschiedlichen Versicherungsportfolios. Zusätzlich sichert die Delvag Versicherungs-AG ihr Gesamt-Portefeuille durch einen kombinierten Jahresüberschaden-/ Schaden-Exzedenten-Vertrag (Stop-Loss) ab.

Als nicht wesentliches Risiko spielt das Stornorisiko für die Delvag Versicherungs-AG nur eine untergeordnete Rolle. Der Großteil der Verträge erstreckt sich über eine Vertragslaufzeit von einem Jahr und sieht eine Kündigung erst zum Ablauf dieses Jahres vor. Insofern ist im Wesentlichen nur bei Wegfall des versicherten Risikos oder einer Insolvenz des Versicherungsnehmenden mit einer unterjährigen Vertragsbeendigung zu rechnen. Außerordentliche Kündigungsrechte bestehen nur in seltenen Ausnahmefällen.

Versicherungstechnisches Risiko Leben

Das Lebensversicherungsrisiko besteht grundsätzlich aus den Risiko-Teilkomponenten Sterblichkeit, Langlebigkeit, Invalidität, Storno, Kosten, Revision und Katastrophen.

Die Delvag Versicherungs-AG hält derzeit noch einen Lebens-Rückversicherungsvertrag, dessen Ablösung in Betracht gezogen wird. Für diesen Vertrag besteht somit weiterhin ein versicherungstechnisches Risiko.

Hinsichtlich der Verpflichtungen aus Haftpflichtrenten des selbst abgeschlossenen Geschäfts sind aktuell keine wesentlichen Risiken erkennbar. Die Deckungsrückstellungen werden im Rahmen des handelsrechtlichen Jahresabschlusses regelmäßig durch den Verantwortlichen Aktuar begutachtet. Von den sechs Rentenfällen sind nur zwei lebenslang auszusahlen. Die Delvag Versicherungs-AG schließt sich der Einschätzung des Verantwortlichen Aktuars an, dass kein Kostenrisiko besteht und die Verpflichtungen erfüllt werden können. Hinsichtlich der Deckungsrückstellungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft, die überwiegend die Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung betreffen, folgt die Delvag Versicherungs-AG der Aufgabe durch die Zedenten.

Im Rahmen des Employee Benefit-Geschäfts wurden in geringem Maße Verträge in der Risikolebensversicherung gezeichnet, die ein Sterblichkeitsrisiko beinhalten.

Die Entwicklung der Schadenquoten sowie der Abwicklungsergebnisse der Reserven sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Entwicklung (netto in %)	Schaden- quoten*	Abwicklungs- ergebnisse**
2013	52,4	31,6
2014	56,0	31,9
2015	66,5	24,3
2016	67,1	22,0
2017	68,2	16,1
2018	64,3	15,9
2019	73,6	8,3
2020	67,1	3,6
2021	41,3	17,9
2022	46,2	21,9

* Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung in % der verdienten Beiträge für eigene Rechnung

**Netto-Abwicklungsergebnis in % der Netto-Eingangsreserven (+ = Gewinn, - = Verlust)

Marktrisiko

Bei der Kapitalanlage richtet sich die Delvag Versicherungs-AG nach den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften sowie nach den versicherungstechnischen Anforderungen. Die Kapitalanlage folgt dabei den Grundsätzen der unternehmerischen Vorsicht. Interne Leitlinien beschreiben die für die Kapitalanlagen geltenden Rahmenbedingungen und definieren das Anlagespektrum mit den maximal zulässigen Grenzen in den einzelnen Assetklassen und Emittenten. Hierbei stellt die Delvag Versicherungs-AG eine starke Diversifikation bei Assetklassen und Emittenten in den Fokus. Die Leitlinien definieren auch die zu betrachtende Risikodimension und beschreiben den Umgang mit den einzelnen Risiken. Desweiteren stimmt die Delvag Versicherungs-AG die Aktiv- und Passivseite aufeinander ab. Für die Risikobeurteilung ihrer Kapitalanlagen verwendet die Delvag Versicherungs-AG Szenarioanalysen (Stress-Tests), die Extremszenarien an den Kapitalmärkten simulieren. In ihrer Kapitalanlage berücksichtigt die Delvag Versicherungs-AG Emittenten, die den eigenen Nachhaltigkeitsansprüchen hinsichtlich ethischer, sozialer und ökologischer Aspekte genügen.

Das Zinsänderungsrisiko wird gemäß interner Risikobewertung der Risikoklasse C zugeordnet und ist definiert als Wertveränderung zinsensitiver Aktiva und Passiva bei Veränderung des Zinsniveaus. Die Delvag Versicherungs-AG reduziert dieses Risiko durch eine zur Duration der Passivseite (Versicherungstechnische Rückstellungen und Pensionsverpflichtungen) angemessene Duration auf der Aktivseite (Kapitalanlage und Pensionsfonds).

Das Aktienrisiko zeigt Kursverluste aus Aktien und Fonds im Falle sinkender Kurse und ist der Risikoklasse B zugeordnet. Die Delvag Versicherungs-AG investiert innerhalb der Assetklasse Aktien nur in diversifizierte Fondsprodukte mit größtenteils europäischen und nordamerikanischen Aktien und verringert dadurch das Risiko.

Auch das der Kategorie C zugeordnete Risiko aus Kursrückgängen bei Immobilien- und Infrastrukturinvestments begrenzt die Delvag Versicherungs-AG durch diversifizierte Fondslösungen.

Das Konzentrationsrisiko, also das Eingehen einzelner oder stark korrelierender Risiken, die ein bedeutendes Schaden- oder Ausfallpotenzial haben, wird als B-Risiko eingeschätzt. Dieses entsteht insbesondere durch die Bilanzierung der

Tochtergesellschaft Albatros Versicherungsdienste GmbH. Bei den sonstigen Investments weist Delvag eine breite Diversifikation bei insgesamt hoher Schuldnerbonität auf.

Die Auswirkungen möglicher Änderungen auf die Risikosituation werden im Rahmen monatlich durchgeführter Stresstests beobachtet.

	Immobilien- bewertung		Aktienkursänderung		Zinsänderung	
	Rückgang um 10 %	Rückgang um 10 %	Anstieg um 20 %	Rückgang um 20 %	Anstieg um 100 Basis- punkte	Rückgang um 100 Basis- punkte
Marktwert- veränderung in Tsd. EUR	- 760	- 540	1.722	- 1.722	- 3.116	3.277

Das Spreadrisiko – die Sensitivität der Inhaberschuldverschreibungen, anderer Wertpapiere und sonstiger Ausleihungen in Bezug auf Veränderungen in der Höhe oder in der Volatilität des Kreditspreads gegenüber der risikofreien Zinskurve – wird als B-Risiko bewertet. Die Delvag Versicherungs-AG wirkt dem Spreadrisiko mittels diversifizierter Anlagen bei gut gerateten Emittenten in verschiedenen, tendenziell kurzen Laufzeiten entgegen.

Der Bestand an festverzinslichen Wertpapieren inkl. Termingelder betrug zum 31.12.2022 97.990 Tsd. EUR (Marktwert) und setzte sich überwiegend aus Industriefinanzierungen (28,5 %), Pfandbriefen (26,8 %), Finanzanleihen (25,1 %) und Staatsanleihen (15,7 %) zusammen. Daneben ist die Delvag Versicherungs-AG in Halbstaatliche Anleihen (3,9 %) investiert. Diese umfassen ausschließlich Anlagen in Ländern der Risikostufe 1 (LU, DE) und Risikostufe 2 (ES). Bei der Auswahl der Emittenten werden sowohl eigene Kreditrisikobewertungen als auch vorhandene Bonitätsbeurteilungskriterien von Rating-Agenturen, die nach der geltenden „Credit Rating Agencies Regulation“ zertifiziert sind, zugrunde gelegt. Grundsätzlich verfügen die festverzinslichen Wertpapiere über ein Investmentgrade-Rating (Anteile AAA 31,3 %; AA 19,9 %; A 31,4 %; BBB 17,3 %). Davon abweichend wurden innerhalb von Fondsanlagen auch Investments bei Emittenten im Non-Investment-Grade-Bereich bzw. ohne Rating getätigt.

Die Delvag Versicherungs-AG beurteilt auch das Währungsrisiko als C-Risiko. Es existieren zwei Hauptmaßnahmen zur Minderung des Fremdwährungsrisikos. Zum einen verfolgt die Delvag Versicherungs-AG das Prinzip der währungskongruenten Bedeckung nach HGB und stellt signifikanten, in Fremdwährung denominierten Passiva grundsätzlich entsprechende Aktiva gegenüber. Zusätzlich werden Zahlungsströme in US-Dollar, denen keine entsprechenden Verpflichtungen gegenüberstehen, über eine Layer-Struktur mittels Devisentermingeschäften abgesichert

Die anteilige Ausfinanzierung der Pensionsverbindlichkeiten erfolgt über diversifiziert investierte Pensionsfonds. Hierbei wird das Asset-Management durch Fondsgesellschaften durchgeführt. Die Aufteilung auf die verschiedenen Anlageklassen wird auf die Verpflichtungen abgestimmt und erfolgt weltweit. Währungskursrisiken werden innerhalb der Pensionsfonds derivativ abgesichert.

Bilanziell sind große Teile der Aktienfonds dem Anlagevermögen zugeordnet, sodass Abschreibungen bei dauerhafter Wertminderung oder aus Vorsichts-

gründen vorgenommen werden. Die Anlagestrategie sieht zudem vor, die festverzinslichen Wertpapiere bis zur Endfälligkeit zu halten.

Forderungsausfallrisiko

Aufgrund der relativ geringen Selbstbehaltsquote der Delvag Versicherungs-AG kommt dem Forderungsausfallrisiko aus der passiven Rückversicherung eine besondere Bedeutung zu. Zudem bestehen Forderungen gegenüber Versicherungsunternehmen aus dem aktiven Rückversicherungsgeschäft. Aufgrund der niedrigen Eintrittswahrscheinlichkeit eines Forderungsausfalles liegt das Risiko jedoch nicht im Bereich der wesentlichen Risiken. Die niedrige Eintrittswahrscheinlichkeit ergibt sich insbesondere dadurch, dass die Delvag Versicherungs-AG ihr Rückversicherungsgeschäft grundsätzlich mit finanzstarken Versicherern mit einem Rating im Investmentgradebereich betreibt. Die Bonität der Gegenpartei, welche kein Rating besitzt, wird durch den Underwritingbereich anhand von verfügbaren Kennzahlen geprüft. Zudem stellt eine interne Rückversicherungs-Richtlinie die Beachtung einer möglichst breiten Streuung über mehrere Rückversicherer sowie Limits pro Ratingkategorie und pro Einzelrückversicherer sicher. Die Überwachung dieser Vorgaben erfolgt durch eine quartalsweise Rückversicherer-Exposureauswertung. Dieser Prozess verfolgt neben der Begrenzung von Ausfallwahrscheinlichkeiten das Ziel der Schaffung von Transparenz bei der Vergabe von Rückversicherungsabgaben und dient gleichzeitig der Steuerung der in Anspruch zu nehmenden Rückversicherungskapazitäten. Der Prozess war auch in 2022 regelmäßiger Tagesordnungspunkt im Risikomanagement-Ausschuss.

Die Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft belaufen sich per Jahresende auf 8.164 Tsd. EUR, die Aufteilung der Forderungen nach Bonitätsstufen wird in der folgenden Tabelle dargestellt.

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft (Ratingssystematik Standard & Poor's)	
Bonitätsstufen	Tsd. EUR
AA+ bis AA-	1.036
A+ bis A-	4.139
BBB+ bis BBB-	2.628
BB+ oder schlechter	0
NR	360
Gesamt	8.164

Die Gesamtsumme der am Bilanzstichtag ausstehenden Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft mit einer Fälligkeit von mehr als 90 Tagen liegt bei 2.329 Tsd. EUR. Die durchschnittliche Ausfallquote der letzten drei Jahre beträgt 3,5 %.

Die Delvag Versicherungs-AG nimmt an dem konzernweiten Lufthansa „Cash-Pooling“-Verfahren teil. Auch hier ist das Forderungsausfallrisiko als gering einzustufen. Darüber hinaus bestehen keine weiteren nennenswerten Ausfallrisiken.

Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko definiert sich als die Gefahr von Verlusten als Folge von Unzulänglichkeiten oder des Versagens von Menschen, internen Prozessen oder Systemen sowie aufgrund externer Ereignisse. Das Risiko ist bei Delvag in mehrere Unterkategorien unterteilt. Dem Risiko wird durch klare Zuständigkeiten, dokumentierte Prozesse und Schulungen begegnet.

Die Delvag Versicherungs-AG ordnet die Gefahr eines Kartellrechtsverstoßes (Competition Compliance) als größtes operationelles Risiko, der Risikoklasse B zu. Grundsätzlich tritt die Delvag Versicherungs-AG den rechtlichen Risiken – zu welchem auch das Risiko eines Kartellrechtsverstoßes zählt – über Informationsveranstaltungen für Beschäftigte und durch regelmäßige obligatorische Web Based Trainings entgegen, aber auch konkret durch die Nutzung von Standardverträgen bzw. die Prüfung von Verträgen vor Abschluss durch das Justitiariat. Mit dem Zentralen Compliance Ausschuss, unter der Leitung eines Vorstandsmitglieds, existiert zudem ein Steuerungsorgan, das für die Schaffung von effektiven Compliance-Strukturen oder auch der Erfassung von gesellschaftsspezifischen allgemeinen Regelungen in Form von Richtlinien, Prozessbeschreibungen und Anweisungen verantwortlich ist. Die Einbindung in die Compliance-Maßnahmen der Lufthansa Group, die vorbeugenden Maßnahmen und nicht zuletzt die Tatsache, dass die Beachtung von Compliance-Anforderungen ein fester Bestandteil im geschäftlichen Alltag der Delvag Versicherungs-AG ist, sorgen dafür, das Risiko beherrschbar zu machen.

Weitere Unterkategorien des operationellen Risikos betreffen bei der Delvag Versicherungs-AG Personalrisiken, Absatzrisiken, Informationstechnologie-Risiken, Fraud-Risiken sowie Risiken aus technologischen Entwicklungen. Die potentiellen Auswirkungen der weiteren operationellen Risiken sind in Summe wesentlich; Eintrittswahrscheinlichkeiten und/ oder Schadensausmaße liegen jedoch maximal im Bereich von C-Risiken. Umfangreiche Maßnahmen wurden insbesondere für die Informationstechnologie-Risiken getroffen; hier betrachtet die Delvag Versicherungs-AG die Risiken, die aus dem Ausfall der IT-Systeme, dem potenziellen Verlust vertraulicher Daten, der unzureichenden Qualität von Daten und Systemen sowie aus der Abhängigkeit von IT-Dienstleistern entstehen können. Zur Risikobegrenzung sind redundante Systeme und ein Ausfallrechenzentrum im Einsatz. Weitere Risikomanagement-Instrumente sind Berechtigungs- und Zugangskonzepte, regelmäßige Informationen zur IT-Security an die Beschäftigten sowie Audits zur Datensicherheit. Mithilfe regelmäßiger Funktionstests werden die vorhandenen IT-Notfallpläne auf Aktualität überprüft und bei Bedarf angepasst. Mit Blick auf die Anforderungen der BaFin zu VAIT stehen wir im engen Austausch mit externen Dienstleistern und dem GDV. Die so erworbenen Branchen-kenntnisse berücksichtigen wir für unsere eigene Organisation.

Auch nach dem beginnenden Übergang der Corona-Pandemie in Richtung Endemie befand sich weiterhin ein großer Teil der Beschäftigten auch in 2022 im Mobile Office. Die seit 2020 gesammelten Erfahrungen zeigen, dass die technische Ausstattung für die Fortführung des Betriebs, insbesondere auch des Schadenmanagements, ausreichend ist und sowohl die Systeme als auch die Prozesse stabil laufen.

Weiterhin stand durch den regelmäßigen Austausch zwischen Beschäftigten/ Führungskräften und der Geschäftsleitung nicht nur der fachliche Austausch im Vordergrund. Ebenso wichtig war der persönliche Austausch, um Schwierigkeiten auf persönlicher Ebene infolge der starken Mobile Office Nutzung frühzeitig zu erfahren um entsprechend reagieren zu können.

Strategisches Risiko

Das strategische Risiko kann sich aus falschen Entscheidungen, unzureichender Umsetzung oder mangelnder Anpassungsfähigkeit bezüglich einer Vielzahl der vorab genannten Szenarien ergeben. Diese Risiken sind vielfachen Einflüssen ausgesetzt und ihre Dauer sowie eine mögliche Ergebniswirksamkeit sind meist

nicht klar abschätzbar. In Summe wird das strategische Risiko als D-Risiko eingestuft und somit als unwesentlich erachtet.

Externe strategische Risiken sind dadurch gekennzeichnet, dass sie sich auf einer finanz- oder wirtschaftspolitischen Ebene abspielen und durch das Unternehmen nicht direkt beeinflusst werden können. Dies können bspw. gestiegene regulatorische Anforderungen oder politische Unsicherheiten sein. Das strategische Risiko liegt insbesondere im Umgang der Delvag Versicherungs-AG mit diesen Trends begründet, also in der Reaktion oder Reaktionsfähigkeit auf sich verändernde Umweltbedingungen.

Interne strategische Risiken haben eine unmittelbare Auswirkung auf das Geschäftsmodell der Delvag Versicherungs-AG. Sie können z. B. auf nicht adäquate Entscheidungen bzgl. der Einführung neuer Produkte, des Eintritts in neue Märkte, fehlerhafter Einschätzungen von Markttrends und Wettbewerbsbeobachtungen oder einer mangelhaften Outsourcingpolitik (ungesicherte Prozesse, falscher Provider etc.) beruhen.

Dem Risiko begegnet die Delvag Versicherungs-AG durch einen etablierten Strategieprozess und einer mit den „Mindestanforderungen an die Geschäftsorganisation von Versicherungsunternehmen (MaGo)“ konformen Geschäftsorganisation. Relevante Szenarien werden identifiziert und deren potentieller Einfluss auf das Geschäftsmodell analysiert. Im Rahmen des jährlichen Strategie Update-Prozesses werden unter Beteiligung des Vorstands Gespräche mit den Markt- und Zentralbereichen geführt. Gegenstand der Diskussion sind geplante Initiativen/ Maßnahmen im Rahmen von strategischen Handlungsfeldern. Strategische Zielwerte werden abgestimmt und die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Vorjahr überprüft. Die Ergebnisse der Strategiegespräche werden dokumentiert und im eng verzahnten Risikomanagement-/ ORSA-Prozess quantifiziert, um die jederzeitige Einhaltung der Risikotragfähigkeit sicherzustellen. Anschließend münden sie in der vom Vorstand verabschiedeten Geschäftsstrategie der Delvag Gruppe, welche die Ausgangsbasis für die operative Geschäftsplanung und die Risikostrategie bildet.

Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko ist die Gefahr negativer wirtschaftlicher Auswirkungen durch die Schädigung des Unternehmensrufes. Aufgrund der Ungewissheiten hinsichtlich Schadeneintrittswahrscheinlichkeit und Schadenhöhe bewertet die Delvag Versicherungs-AG das Risiko qualitativ und ordnet es als unwesentlich ein. Es birgt hinsichtlich seiner Nachwirkungen einen Langzeiteffekt. Dieses Risiko kann sich verwirklichen durch Kommunikationsfehler bei Größt- bzw. Katastrophenschäden, Regulierungsdifferenzen, insbesondere bei Personenschäden, bei Verstößen gegen Datenschutz und Compliance-Richtlinien, aber auch bei einer Rating-Absenkung in den Non-Investmentgrade Bereich. Ebenso fällt hierunter ein möglicher Qualitätsverlust bspw. durch mangelnde Qualifikation des Personals. Diesem Risiko begegnet die Delvag Versicherungs-AG durch die Sicherstellung der Einhaltung von Arbeitsanweisungen, Schulungen der Beschäftigten und einem abgestimmten Einstellungsprozess. Als weitere Maßnahme zur Minimierung des Reputationsrisikos wird die Korrespondenz mit Externen bei signifikanter Außenwirkung zuvor mit dem Bereich Marketing und Kommunikation abgestimmt.

Liquiditätsrisiko

Das als unwesentlich eingestufte Liquiditätsrisiko steuert die Delvag Versicherungs-AG durch eine Finanzplanungsrechnung. Neben der unmittelbar zur Ver-

fügung stehenden Liquidität ist die Delvag Versicherungs-AG aufgrund ihrer Konzernbeziehung zur Deutsche Lufthansa AG grundsätzlich in der Lage, im Rahmen des Kontokorrentverkehrs gegebenenfalls auch kurzfristig Mittel zur temporären Vorfinanzierung aufzunehmen. Kurzfristige Liquiditätsengpässe können somit über diese Verrechnung ausgeglichen werden, so dass eine Veräußerung von Kapitalanlagen nicht zwingend notwendig ist. Um einschätzen zu können, wie liquidierbar die Kapitalanlagen sind, werden mit Hilfe des Dienstleistenden Ampega Investment GmbH alle Kapitalanlagen in Liquiditätsklassen eingestuft. Zu diesen Liquiditätsklassen wurden von der Delvag Versicherungs-AG Limite eingeführt, die permanent kontrolliert werden.

Gesamtbeurteilung der Risikosituation

Die aktuellen aufsichtsrechtlichen Anforderungen werden von der Delvag vollumfänglich erfüllt. Alle bestehenden Risiken liegen innerhalb der Risikotragfähigkeit des Unternehmens. Die anrechnungsfähigen Eigenmittel übersteigen die Solvabilitätskapitalanforderungen gemäß § 97 VAG; dies gilt auch für von der operativen Geschäftsplanung (Mittelfristplanung) negativ abweichende Szenarien. Zusätzlich belegen durchgeführte Stresstests und Szenariorechnungen die Risikotragfähigkeit der vorhandenen Kapitalausstattung. Die Liquidität ist sowohl zum Stichtag als auch über den Planungszeitraum sowie in den Stressszenarien ausreichend.

Ausblick und Chancen

Die Einschätzungen zur kommenden Entwicklung der Delvag Versicherungs-AG beruhen in erster Linie auf Planungen, Prognosen und Erwartungen, die auch aufgrund des anhaltenden Ukraine-Krieges und hoher Inflationsraten mit deutlich erhöhten Unsicherheiten verbunden sind. Somit spiegeln sich in der folgenden Einschätzung der Entwicklung der Delvag Versicherungs-AG unvollkommene Annahmen und subjektive Ansichten wider, für die keine Haftung übernommen werden kann.

Die Beurteilung und Erläuterung der voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken erfolgt nach bestem Wissen und Gewissen unter Zugrundelegung der heute zur Verfügung stehenden Erkenntnisse über Branchenaussichten, zukünftige wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen und Entwicklungstrends sowie deren wesentliche Einflussfaktoren. Diese Aussichten, Rahmenbedingungen und Trends können sich in der Zukunft verändern, ohne dass dies bereits jetzt vorhersehbar ist. Infolgedessen kann daher die tatsächliche Entwicklung der Delvag Versicherungs-AG wesentlich von den Prognosen abweichen.

Ausblick Gesamtwirtschaft

Die nachlassende Konjunktur in China und anderen fortgeschrittenen Volkswirtschaften, der anhaltende Ukraine-Krieg, die weltweiten Energieprobleme und die dadurch hohe Inflation lassen nur einen begrenzten Ausblick auf die Entwicklung der Weltwirtschaft zu.

Die größten Risiken der Weltwirtschaft sieht das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) darin, dass auch im Winter 2023/2024 die Versorgungslage mit Energie und Gas kritisch sein kann, was weitere Produktionsausfälle und Kaskadeneffekte in der globalen Wertschöpfungskette bedeuteten könnte. Das IW prognostiziert daher lediglich ein Wachstum der Weltwirtschaft um 2 %.

Für die deutsche Wirtschaft wird von einer Rezession ausgegangen. Nach einem Zuwachs des realen BIP im Berichtsjahr von über 1,5 % prognostiziert das IW für das Jahr 2023 ein Absinken der deutschen Wirtschaftsleistung um 0,75 %. Die Stimmungslage der deutschen Unternehmen zum Jahreswechsel 2022/2023 spiegelt diesen Ausblick wider. Nach einer IW-Verbandserhebung gehen 39 der befragten 49 Branchenverbände von einer schlechteren wirtschaftlichen Lage als vor einem Jahr aus.

Ausblick Versicherungswirtschaft

Für die deutsche Versicherungswirtschaft geht der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) in Anbetracht der Folgen des Krieges in der Ukraine und der Energiekrise von einem leichten Beitragsrückgang aus. Besonders betroffen von Beitragsrückgängen soll die Lebensversicherung aufgrund eines Rückgang der realen Einkommen und hoher Unsicherheiten bei den Versicherungsnehmern sein. Dagegen soll für die Schaden- und Unfallversicherung im Jahr 2023 angesichts inflationsbereinigter Beitragsanpassungen ein Zuwachs von 6,1 % erzielt werden. Auch die Transport- und Luftfahrtversicherung soll weiterhin von den hohen Inflationsraten und dem damit verbundenen Anstieg der versicherten Warenwerte profitieren. Der GDV erwartet hier ein Beitragswachstum von 4 %.

Ausblick Delvag Versicherungs-AG

Auch im Jahr 2023 wird sich die Delvag Versicherungs-AG auf ertragsorientiertes Wachstum im Kerngeschäft konzentrieren. Zudem wird der Ausbau von unterstützenden Dienstleitungen für die Lufthansa Group weiter vorangetrieben.

Für den **Geschäftsbereich Transport** wird ein weiterer Ausbau des Geschäftes insbesondere in den Segmenten Geld- und Werttransport sowie Verkehrshaftung angestrebt. Im Marktsegment Ware sollen Beitragsreduzierungen aufgrund von Bestandsveränderungen durch die Anbindung neuer Vertriebspartner kompensiert werden.

Für das Jahr 2023 wird in dem **Geschäftsbereich Luftfahrt** eine Konsolidierung im Bereich Kasko-Franchise angestrebt. Nach dem Verlust eines Großkunden zum Ende des Berichtsjahres, prüft die Delvag Versicherungs-AG außerdem den Ausbau des Geschäftes in den Personenversicherungen und im Segment „Product & Services“ (Produkt- und Betriebshaftpflichtdeckungen in der Luftfahrtbranche). Im Segment „General Aviation“ (Allgemeine Luftfahrtversicherungen) erfolgt in 2023 eine zielgerichtete Prüfung einzelner Produkte sowie die Umsetzung von Tarifänderungen infolge der hohen Inflation.

In dem **Geschäftsbereich Rückversicherung** liegt weiterhin der Fokus auf der Stärkung der Captive-Funktion innerhalb der Lufthansa Group. Hierbei werden für Personenversicherungen wie „Employee Benefits“ aber auch für Feuer- und BU-Deckungen inflationsbedingte Prämiensteigerungen erwartet.

Generell werden in allen Geschäftsbereichen weiterhin Komplexitäts- und Rentabilitätsbetrachtungen der passiven Rückversicherung zur Optimierung der Rückversicherungsstrukturen sowie eine Überprüfung der Zeichnungskapazität vorgenommen.

Auch in 2023 führt die Delvag Versicherungs-AG die wertorientierte Unternehmensführung weiter. Die daraus abgeleiteten Steuerungsmaßnahmen wer-

den mit dem Ziel eines ausgewogenen Verhältnisses der Risikoseite in Relation zur Ertrags- und Kostenseite weiterverfolgt.

Die Delvag Versicherungs-AG verfolgt in der **Kapitalanlage** das Ziel, in einem sicherheitsbewussten Portfolio Renditepotenziale zu nutzen. Die Grundsätze der Sicherheit, Liquidität und Rentabilität stellen dabei die Qualität der Kapitalanlage sicher. Die Delvag Versicherungs-AG beabsichtigt, die ordentlichen Erträge kontinuierlich zu steigern. Mit der weiteren Umsetzung der im Jahr 2021 verabschiedeten strategischen Assetallokation und unter Berücksichtigung deren Aktualisierung in 2023, strebt die Delvag Versicherungs-AG ein unter gegebenem Risikobudget effizienteres Portfolio an. Hierbei werden Kapitalanlagen und Verpflichtungen stärker aufeinander abgestimmt und in risikoarme Assets moderat länger investiert. Investitionen, die dauerhaft dem Geschäftsbetrieb dienen, werden unter Berücksichtigung der Dauerhalteabsicht und -fähigkeit verstärkt dem Anlagevermögen zugeordnet. Die Delvag Versicherungs-AG erwartet ein gegenüber dem Berichtsjahr niedrigeres Beteiligungsergebnis aus der Albatros Versicherungsdienste GmbH.

Nach einem für die meisten Assetklassen schwierigen Jahr ist in 2023 mit einer Stabilisierung an den internationalen Kapitalmärkten zu rechnen. Vor diesen Hintergrund erwartet die Delvag Versicherungs-AG für 2023 für diese Assetklassen ein gegenüber 2022 gesteigertes ordentliches und außerordentliches Ergebnis.

Insgesamt erwartet Delvag Versicherungs-AG ein Kapitalanlageergebnis, das aufgrund des geringeren Beteiligungsergebnisses unter dem hohen Niveau des Berichtsjahres liegen wird. Volatile Kapitalmärkte infolge des Ukraine-Krieges, der Energiekrise und geringerer Nachfrage in vielen Branchen sowie weitere Eingriffe der Notenbanken können das Kapitalanlageergebnis beeinflussen.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird mit steigenden Beitragseinnahmen gerechnet. In Bezug auf die Schadenaufwendungen wird von einem Anstieg ausgegangen. Die Verwaltungskosten werden vor allem aufgrund von Investitionen in die IT-Infrastruktur voraussichtlich steigen. Diese Entwicklung wird durch Kosteneffizienzmaßnahmen gedämpft. Daneben wird infolge des Neugeschäfts von einer höheren Provisionsaufwandsquote ausgegangen. Bei geringeren Aufwendungen für die Schwankungsrückstellung wird im Vergleich zum Berichtsjahr mit einem geringeren versicherungstechnischen Ergebnis als im Berichtsjahr gerechnet.

Trotz des erwarteten geringeren Kapitalanlageergebnisses wird damit gerechnet, dass das nichtversicherungstechnische Ergebnis insgesamt über dem des Berichtsjahres liegen wird.

Insgesamt geht der Vorstand davon aus, dass das Gesamtergebnis des Geschäftsjahres 2023 über dem Niveau des Berichtsjahres liegen wird.

Dank an unsere Geschäftspartner und Beschäftigten

Unseren Geschäftspartnern danken wir für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Sehr herzlich bedanken wir uns auch bei unseren Beschäftigten für ihre geleistete Arbeit und das dabei gezeigte Engagement im Geschäftsjahr 2022.

Umfang des Geschäftsbetriebs

Selbst abgeschlossenes Geschäft

Unfallversicherung	Gruppenunfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr Luftfahrtunfallversicherung Übrige Unfallversicherung
Feuerversicherung	Feuer-Industrie-Versicherung
Haftpflichtversicherung	Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung Haftpflichtversicherung Verkehrshaftungsversicherung
Luftfahrzeugversicherung	Luftfahrzeug-Kaskoversicherung Übrige Luftfahrtversicherung Raumfahrzeug-Kaskoversicherung
Luftfahrt- und Raumfahrzeughaftpflichtversicherung	Luftfahrthaftpflichtversicherung Raumfahrzeughaftpflichtversicherung
Sachversicherung	Betriebsunterbrechungsversicherung Extended Coverage Versicherung
Sonstige Schadenversicherung	Sonstige Sachschadenversicherung Übrige Sachschadenversicherung Sonstige Vermögensschadenversicherung
Transportversicherung	Transportgüterversicherung Übrige Transportversicherung Valorenversicherung (gewerblich)

In Rückdeckung übernommenes Geschäft

Allgemeine Unfallversicherung	Gruppenunfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr Kraftfahrtunfallversicherung Luftfahrtunfallversicherung Übrige Unfallversicherung
Feuerversicherung	Feuer-Industrie-Versicherung Sonstige Feuerversicherung
Haftpflichtversicherung	Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung Haftpflichtversicherung
Kraftfahrtversicherung	Fahrzeugteilversicherung Fahrzeugvollversicherung Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung Übrige Kraftfahrtversicherung
Kredit- und Kautionsversicherung	Kautionsversicherung
Lebensversicherung	Lebensversicherung
Luftfahrzeugversicherung	Luftfahrzeug-Kaskoversicherung Übrige Luftfahrtversicherung Raumfahrzeug-Kaskoversicherung
Luftfahrt- und Raumfahrzeughaftpflichtversicherung	Luftfahrthaftpflichtversicherung Raumfahrzeughaftpflichtversicherung
Sachversicherung	Betriebsunterbrechungsversicherung Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung Extended Coverage Versicherung Glasversicherung Hagelversicherung Leitungswasserversicherung Sturmversicherung Technische Versicherungen Verbundene Hausratversicherung Verbundene Wohngebäudeversicherung
Sonstige Schadenversicherung	Sonstige Sachschadenversicherung Sonstige Vermögensschadenversicherung
Transportversicherung	Transportgüterversicherung Transportkaskoversicherung Übrige Transportversicherung Valorenversicherung (gewerblich)
Krankenversicherung	Gruppen-Krankenversicherung

Jahresabschluss der Delvag Versicherungs-AG

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva in EUR	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	104.883,26	143.730,00
	104.883,26	143.730,00
B. Kapitalanlagen		
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30.000,00	30.000,00
II. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	42.569.882,22	43.345.649,89
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	88.075.630,76	86.660.053,32
3. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	15.785.642,21	15.996.075,62
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.017.634,30	2.047.666,11
	16.803.276,51	18.043.741,73
4. Einlagen bei Kreditinstituten	0,00	0,00
	147.448.789,49	148.049.444,94
III. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	3.113.364,03	7.524.844,85
	150.592.153,52	155.604.289,79
C. Forderungen		
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:		
1. Versicherungsnehmer	1.101.642,64	1.139.772,65
davon an verbundene Unternehmen: 369.618,28 EUR; 2021: 261.700,04 EUR		
2. Versicherungsvermittler	19.694.580,65	17.100.185,82
davon an verbundene Unternehmen: 4.386.015,01 EUR; 2021: 4.097.111,53 EUR		
	20.796.223,29	18.239.958,47
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	8.163.507,44	6.782.449,41
III. Sonstige Forderungen	25.212.885,10	22.870.729,49
davon an verbundene Unternehmen: 23.317.034,07 EUR; 2021: 22.280.571,20 EUR		
	54.172.615,83	47.893.137,37
D. Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Sachanlagen und Vorräte	138.620,00	154.664,00
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	3.478.317,00	3.092.838,67
	3.616.937,00	3.247.502,67
E. Rechnungsabgrenzungsposten		
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	701.353,58	608.150,72
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	282.870,90	352.919,28
	984.224,48	961.070,00
Bilanzsumme	209.470.814,09	207.849.729,83

Passiva in EUR	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000.000,00	25.000.000,00
II. Kapitalrücklage	1.000.000,00	1.000.000,00
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklagen	2.500.000,00	2.500.000,00
2. andere Gewinnrücklagen	31.359.516,09	31.359.516,09
	33.859.516,09	33.859.516,09
B. Versicherungstechnische Rückstellungen	59.859.516,09	59.859.516,09
I. Beitragsüberträge		
1. Bruttobetrag	6.606.438,32	8.019.173,57
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	2.432.468,76	3.972.921,56
	4.173.969,56	4.046.252,01
II. Deckungsrückstellung		
Bruttobetrag	2.511.345,00	2.769.116,00
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
1. Bruttobetrag	117.148.888,74	143.871.531,38
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	57.909.699,51	84.783.068,82
	59.239.189,23	59.088.462,56
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		
1. Bruttobetrag	716.192,75	1.652.500,79
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	320.705,00	1.004.018,91
	395.487,75	648.481,88
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	27.877.400,00	20.289.800,00
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
1. Bruttobetrag	0,00	- 3.350,48
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00	- 3.350,48
	0,00	0,00
	94.197.391,54	86.842.112,45
C. Andere Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	20.644.269,55	16.638.597,93
II. Sonstige Rückstellungen	4.438.841,33	6.064.257,54
	25.083.110,88	22.702.855,47
D. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	0,03	4.169.754,16
E. Andere Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber		
1. Versicherungsnehmern	75.237,86	122.836,31
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 49.476,7 EUR; 2021: 26.944,08 EUR		
2. Versicherungsvermittlern	2.333.389,51	1.469.500,03
	2.408.627,37	1.592.336,34
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 13.195,72 EUR; 2021: 0,00 EUR	18.824.472,18	18.912.202,16
III. Sonstige Verbindlichkeiten		
davon aus Steuern: 461.768,4 EUR; 2021: 390.705,51 EUR	9.069.821,69	13.744.617,57
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 5.855.001,25 EUR; 2021: 12.077.265,86 EUR		
	30.302.921,24	34.249.156,07
F. Rechnungsabgrenzungsposten	27.874,31	26.335,59
Bilanzsumme	209.470.814,09	207.849.729,83

Luftfahrt-Haftpflichtversicherung

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter Posten B. III. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 341f und § 341g HGB sowie der auf Grund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist.

Köln, den 10. Februar 2023

Der Verantwortliche Aktuar
Adrian Marc Schwickert
Aktuar DAV

Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR	2022	2021
I. Versicherungstechnische Rechnung		
1. Verdiente Beiträge f.e.R.		
a) Gebuchte Bruttobeiträge	79.263.147,51	80.355.504,75
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	- 26.659.293,39	- 34.381.312,00
	52.603.854,12	45.974.192,75
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	2.060.681,48	337.515,98
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherung an den Bruttobeitragsüberträgen	- 1.852.142,56	- 272.450,01
	208.538,92	65.065,97
	52.812.393,04	46.039.258,72
2. Technischer Zinsertrag f.e.R.		
	134.167,50	136.013,96
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge f.e.R.	0,00	357.624,00
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Bruttobetrag	- 42.949.217,74	- 47.441.317,58
bb) Anteil der Rückversicherer	16.836.389,39	- 325.814,59
	- 26.112.828,35	- 47.767.132,17
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
aa) Bruttobetrag	33.138.236,64	12.155.570,16
bb) Anteil der Rückversicherer	- 31.405.395,84	16.603.939,84
	1.732.840,80	28.759.510,00
	- 24.379.987,55	- 19.007.622,17
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen		
a) Netto-Deckungsrückstellung	257.771,00	355.530,51
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen	0,00	22.715,44
	257.771,00	378.245,95
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen f.e.R.		
	- 891.805,18	- 1.112.242,38
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.		
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	- 19.268.129,56	- 17.584.561,98
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	4.812.750,44	5.909.065,32
	- 14.455.379,12	- 11.675.496,66
	- 83.557,00	0,00
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f.e.R.		
	13.393.602,69	15.115.781,42
9. Zwischensumme		
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen	- 7.587.600,00	- 7.160.960,00
	5.806.002,69	7.954.821,42
11. Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Erträge aus Kapitalanlagen		
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	1.522.158,33	1.535.816,96
b) Erträge aus Zuschreibungen	0,00	206.652,20
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	472.678,75	221.753,67
d) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	13.031.202,90	10.697.576,12
	15.026.039,98	12.661.798,95
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen		
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	- 519.686,11	- 533.567,44
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	- 1.876.988,00	- 184.999,14
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	- 19.581,11	- 127.878,92
	- 2.416.255,22	- 846.445,50
	12.609.784,76	11.815.353,45
3. Technischer Zinsertrag		
	- 134.167,50	- 136.013,96
	12.475.617,26	11.679.339,49
4. Sonstige Erträge	13.530.141,32	11.177.287,23
davon aus Währungsumrechnungen: 11.432,37 EUR; 2021: 239.340,09 EUR		
5. Sonstige Aufwendungen	- 17.621.520,91	- 14.364.357,62
davon aus Währungsumrechnungen: - 1.648.697,97 EUR; 2021: - 619.364,67 EUR		
	- 4.091.379,59	- 3.187.070,39
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	14.190.240,36	16.447.090,52
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 8.085.528,10	- 4.270.937,83
davon Konzernsteuerumlage: - 8.109.366,81 EUR; 2021: - 4.267.211,36 EUR		
8. Sonstige Steuern	- 253.546,54	- 182.701,29
davon Konzernsteuerumlage: - 237.964,60 EUR; 2021: - 173.478,30 EUR		
	- 8.339.074,64	- 4.453.639,12
	- 5.851.165,72	- 11.993.451,40
9. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne		
10. Jahresüberschuss	0,00	0,00
11. Einstellungen in Gewinnrücklagen in andere Gewinnrücklagen	0,00	0,00
12. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden nach den für Versicherungsunternehmen geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG) und des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) in ihrer zum Bilanzstichtag gültigen Fassung aufgestellt.

Das Wahlrecht zum Ansatz aktiver latenter Steuern aufgrund erwarteter Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde nicht ausgeübt. Eine Verrechnung von aktiven und passiven latenten Steuern fand keine Anwendung.

Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen, angesetzt. Sie werden planmäßig linear über eine Nutzungsdauer von in der Regel drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Im Fall einer dauerhaften Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen erfolgte gemäß § 341b Abs. 1 HGB zu Anschaffungskosten. Im Falle einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB erfolgt die Bilanzierung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Sonstige Kapitalanlagen

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere werden, sofern sie nach den Grundsätzen des Umlaufvermögens geführt werden, nach dem strengen Niederstwertprinzip zu Anschaffungskosten oder den darunter liegenden Marktwerten angesetzt. Wertpapiere, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet (§ 341b Absatz 2 HGB in Verbindung mit § 253 Absatz 3 HGB).

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften bewertet werden, werden mit den Anschaffungskosten beziehungsweise dem niedrigeren Marktwert bilanziert.

Das Wertaufholungsgebot gemäß § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB wird beachtet.

Namenschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sind mit ihren Anschaffungskosten zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag aktiviert.

Depotforderungen wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Forderungen

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft und sonstige Forderungen wurden zum Nennwert angesetzt.

Für die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäfts und sonstige Forderungen wurden für voraussichtlich nicht einbringbare Anteile Einzelwertberichtigungen und aufgrund des allgemeinen Kreditrisikos Pauschalwertberichtigungen nach den Erfahrungswerten der Vorjahre ermittelt und aktivisch abgesetzt.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten, im Falle abnutzbarer Sachanlagen vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen entsprechend der jeweiligen Nutzungsdauer. Dabei kommt grundsätzlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die linearen Abschreibungen entsprechen den steuerlichen Sätzen.

Selbstständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben, sofern ihre jeweiligen Anschaffungs- oder Herstellungskosten 250,00 EUR nicht übersteigen.

Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen netto 250,01 und 1 000,00 EUR liegen, wurden in einem Sammelposten erfasst und im Jahr der Anschaffung sowie in den folgenden vier Jahren jeweils mit einem Fünftel linear abgeschrieben.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand wurden mit dem Nominalwert in Ansatz gebracht.

Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit den Nominalbeträgen angesetzt. Unter den sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten wurden Agiobeträge aktiviert und auf die Laufzeit verteilt.

Passiva

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Beitragsüberträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurden „pro rata temporis“ ermittelt. Die Überträge wurden gemäß Schreiben des Bundesfinanzministeriums (BMF) vom 30. April 1974 um die nicht übertragungsfähigen Einnahmeteile gekürzt. Die in Rückdeckung gegebenen Anteile werden den vertraglichen Abmachungen entsprechend abgegrenzt.

Bei dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft wurden die Beitragsüberträge anhand der Aufgaben der Zedenten unter Berücksichtigung eines Abzuges für nicht übertragungsfähige Beitragsteile gestellt. Aufgrund der zeitgleichen Erfassung wurden – mit Ausnahme des fakultativ übernommenen Geschäftes – für diejenigen Zeiträume für die noch keine vollständigen Zedentenabrechnungen vorliegen, Schätzungen der Zedenten zugrunde gelegt. Die Beitragsüberträge des fakultativ übernommenen Geschäftes werden nach der Methode „pro rata temporis“ nach Kostenabzug ermittelt.

Die Deckungsrückstellung für das übernommene Versicherungsgeschäft wurde entsprechend den Angaben der Zedenten gestellt.

Die Rückstellungen für gemeldete, aber noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle werden im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft grundsätzlich einzeln bewertet. Für die nach Schließung des Schadensregisters bis zum Bilanzstichtag eingetretenen oder verursachten, aber bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht gemeldeten Versicherungsfälle werden Spätschadenrückstellungen gebildet. Die Ermittlung der Rückstellungen wird je Sparte auf Basis der

Erfahrungswerte der letzten Jahre gewichtet vorgenommen. Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen werden entweder bei der Bewertung der einzelreservierten Schäden mindernd berücksichtigt oder von der Gesamtrückstellung des Versicherungszweigs abgesetzt. Die Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen ist in Anlehnung an das Schreiben des Bundesministers der Finanzen vom 2. Februar 1973 ermittelt worden. Für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft erfolgt die Bemessung der Rückstellung nach Aufgabe der Zedenten. Auch hier werden die aufgegebenen Rückstellungen mit angemessenen Zuschlägen versehen, sofern sie voraussichtlich zu niedrig bemessen sind. Die Anteile der Rückversicherer an den Rückstellungen werden gemäß den vertraglichen Beteiligungen errechnet.

Die in der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthaltene Rentendeckungsrückstellung wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen durch den Verantwortlichen Aktuar der Gesellschaft unter Einbeziehung der für die Regulierung erforderlichen Aufwendungen einzeln berechnet. Bei dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft werden die Aufgaben der Zedenten übernommen.

Die Rückstellungen für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen werden in Abhängigkeit von den zugrundeliegenden Geschäften auf Basis der gesetzlichen und vertraglichen Vorgaben ermittelt bzw. im übernommenen Geschäft gemäß der Aufgaben der Zedenten vorgenommen.

Die Schwankungsrückstellung wurde gemäß § 341h HGB in Verbindung mit § 29 RechVersV und der dazugehörenden Anlage ermittelt.

Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen basieren grundsätzlich auf den Vorgaben der Vorversicherer. Für zu erwartende Gewinnanteilszahlungen werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Die Anteile der Retrozessionäre werden gemäß den vertraglichen Vereinbarungen ermittelt.

Vermögensverrechnung

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung sowie aus Alterszeitansprüchen der Beschäftigten sind entsprechende Mittel in insolvenzgeschützten Fondsanlagen beziehungsweise Rückdeckungsversicherungen angelegt, die dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen sind.

Die Deckungsvermögen werden zum beizulegenden Zeitwert unter Zugrundelegung von extern bereitgestellten Kursinformationen bewertet und mit den jeweils zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Zeitwert des jeweiligen Deckungsvermögens die korrespondierende Verpflichtung, erfolgt ein gesonderter Ausweis als „aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ auf der Aktivseite der Bilanz. Soweit die Zeitbewertung des jeweiligen Deckungsvermögens über den historischen Anschaffungskosten liegt, unterliegt die Differenz zwischen dem Zeitwert und den historischen Anschaffungskosten gemäß § 268 Abs. 8 Satz 3 HGB der Ausschüttungs-/ Abführungssperre.

Andere Rückstellungen

Die Pensionsverpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens unter Verwendung der Heubeck Richtttafeln 2018 G ermittelt. Neben einem angemessenen Fluktuationstrend werden dabei wie im Vorjahr ein langfristiger Gehaltstrend von grundsätzlich 2,5 % sowie ein Rententrend von grundsätzlich 1 % bzw. in Einzelfällen von 1,5 % berücksichtigt.

Die Abzinsung erfolgt mit dem von der Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Für die Bewertung zum 31. Dezember 2022 wird der entsprechende Zinssatz auf Basis der zum 30. November 2022 veröffentlichten Zinsinformationen auf den 31. Dezember 2022 prognostiziert. Er beträgt 1,78 % (Vorjahr: 1,87 %). Der Effekt aus dieser Zinssatzänderung wird im Zinsaufwand erfasst.

Für die Differenz zwischen den mit dem 10-Jahres- bzw. 7-Jahresdurchschnittszinssatz per 31. Dezember 2022 ermittelten Rückstellungsbeträgen wird aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages kein ausschüttungsgesperrter Betrag ermittelt und einbehalten. Der für die Ermittlung dieses Unterschiedsbetrages korrespondierende 7-Jahresdurchschnittszinssatz beträgt zum 31. Dezember 2022 1,44 % (Vorjahr: 1,35 %).

Versorgungsverpflichtungen aus kapitalmarktabhängigen bzw. versicherungsförmig rückgedeckten Altersversorgungszusagen werden zum beizulegenden Zeitwert der zugrundeliegenden Wertpapiere angesetzt, soweit dieser Wert den Barwert der Garantieleistungen überschreitet.

Die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen wird mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Höhe des Erfüllungsbetrages ergibt sich aus den bis zum 31. Dezember 2022 ausstehenden Gehaltszahlungen, die in der Freistellungsphase fällig werden, sowie den zusätzlichen Arbeitgeberbeiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung und den Aufstockungsbeträgen. Die Rückstellung wird unter angemessener Berücksichtigung biometrischer Wahrscheinlichkeiten und eines kurz- bis mittelfristigen Gehaltstrends von 5,4 % ermittelt. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der durchschnittlichen vertraglichen Restlaufzeiten mit einem auf den 31. Dezember 2022 prognostizierten 7-Jahresdurchschnittszinssatz. Er beträgt 0,59 % (Vorjahr 0,40 %).

Die Bewertung der Rückstellung für Jubiläen erfolgt gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Depotverbindlichkeiten

Die Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft werden mit den Beträgen bilanziert, die sich aus den Abrechnungen der Rückversicherer ergeben.

Andere Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft, Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft und sonstige Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen bilanziert. Diese Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Rechnungsabgrenzungsposten

Unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Erträge für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

Währungsumrechnung

Fremdwährungspositionen wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag in Euro umgerechnet.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A, B I und B II im Geschäftsjahr	Bilanzwerte Vorjahr	Währungs- kurs- differenzen	Zugänge	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte Geschäfts- jahr
in Tsd. EUR							
A. Immaterielle Vermögensgegen- stände							
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	144	3	25	0	0	- 67	105
Summe A.	144	3	25	0	0	- 67	105
B. I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30	0	0	0	0	0	30
Summe B.I.	30	0	0	0	0	0	30
B. II. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investment- vermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	43.346	0	11.450	- 11.505	0	- 721	42.570
2. Inhaberschuldverschreibun- gen und andere festverzinsliche Wertpapiere	86.660	899	17.613	- 15.940	0	- 1.156	88.076
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuld- verschreibungen	15.996	0	1.086	- 1.296	0	0	15.786
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	2.048	0	0	- 1.030	0	0	1.018
4. Einlagen bei Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0	0
Summe B.II.	148.049	899	30.149	- 29.771	0	- 1.877	147.449
Insgesamt	148.223	902	30.174	- 29.771	0	- 1.944	147.584

Anteile an verbundenen Unternehmen

Albatros Versicherungsdienste GmbH, Köln

Anteil am Kapital: 100 %

Eigenkapital Geschäftsjahr 2022: 6.391.711 EUR

Ergebnis: Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Zeitwert der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr gemäß § 54 RechVersV in Tsd. EUR

	Bilanzwerte 2022	Zeitwerte 2022	Bilanzwerte 2021	Zeitwerte 2021	Bilanzierung zu
B. I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30	44.695	30	27.161	Anschaffungskosten/ Nennwert
Summe B. I.	30	44.695	30	27.161	
B. II. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	42.570	42.413	43.346	45.007	Anschaffungskosten
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	88.076	82.388	86.660	87.460	Anschaffungskosten
3. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	15.786	14.609	15.996	16.040	Anschaffungskosten
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.018	993	2.048	2.062	Anschaffungskosten
Summe B.II.	147.449	140.403	148.049	150.569	
Insgesamt	147.479	185.098	148.079	177.730	

Zeitwerte der Kapitalanlagen

Der beizulegende Zeitwert der Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen wurde nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren ermittelt.

Die Zeitwertermittlung der sonstigen Kapitalanlagen erfolgte grundsätzlich auf Basis des Freiverkehrswertes gemäß § 56 RechVersV. Für Kapitalanlagen, die einen Markt- oder Börsenpreis haben, gilt als Zeitwert der Wert zum Bilanzstichtag bzw. zum letzten diesem Zeitpunkt vorausgehenden Tag, für den ein Markt- oder Börsenpreis feststellbar war.

Die Zeitwerte für nicht börsennotierte Investmentanteile wurden auf Basis von Rücknahmewerten bestimmt.

Die Ermittlung des beizulegenden Wertes erfolgte für wie Anlagevermögen bilanzierte Aktienfonds mittels des EPS-Verfahrens (EPS = Earnings per Share). Die Ermittlung des beizulegenden Wertes erfolgte für wie Anlagevermögen bilanzierte Rentenfonds zu fortgeführten Anschaffungskosten. In den beizulegenden Wert der jeweiligen Aktien-, Renten und gemischten Fonds gingen zusätzlich zu dem EPS-Wert der enthaltenen Aktien bzw. dem ermittelten Wert der enthaltenen Renten sämtliche übrige Konstituenten des Fonds wie z. B. liquide Mittel, Zinsabgrenzungen, Forderungen und Verbindlichkeiten ein.

Die beizulegenden Zeitwerte für Namensschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen wurden auf Grundlage unterschiedlicher Zinsstrukturkurven sowie anhand von bonitäts- und laufzeitspezifischen Risikozuschlägen per 31. Dezember 2022 ermittelt.

Angaben zu den Kapitalanlagen mit stillen Lasten nach § 285 Nr. 18 HGB in Tsd. EUR	Buchwert 31.12.2022	Marktwert 31.12.2022
Aktien, Investmentanteile und nicht festverzinsliche Wertpapiere	15.521	14.493
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	54.660	48.964
Sonstige Ausleihungen	16.803	15.602

Kapitalanlagen mit stillen Lasten

Das aus Fonds bestehende und strategisch chancenorientiert aufgesetzte Teilportfolio wurde dem Anlagevermögen zugeordnet. Auch Teile der Inhaberschuldverschreibungen dienen dauerhaft dem Geschäftsbetrieb. Im Geschäftsjahr wurden hierdurch unter Anwendung des gemilderten Niederstwertprinzips gemäß § 341b Abs. 2 HGB Abschreibungen in Höhe von insgesamt 6.724 Tsd. EUR vermieden.

Die Delvag Versicherungs-AG bilanziert Namenspapiere nach § 341b Abs. 1 HGB zu den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften. Hieraus ergaben sich im Geschäftsjahr unterlassene Abschreibungen in Höhe von 1.201 Tsd. EUR.

Die Delvag Versicherungs-AG geht basierend auf einer beabsichtigten Halte-dauer bis zur Endfälligkeit und auf Basis von Markteinschätzungen für festverzinsliche Wertpapiere davon aus, dass der Wertrückgang nur von vorübergehender Dauer ist. Eine Abschreibung wegen dauernder Wertminderung wurde aus diesem Grund nicht vorgenommen.

Angaben zu den Investmentvermögen nach § 285 Nr. 26 HGB in Tsd. EUR	Buchwert 31.12.2022	Marktwert 31.12.2022	Differenz	Ausschüttung 2022	mögliche Rückgabe
Publikumsfonds: Ampega Credit Opportunities Rentenfonds I (a)	7.162	6.152	-1.010	142	börsentäglich

Investmentvermögen

Der aufgeführte Rentenfonds ist Teil des chancenorientierten Subportfolios und wurde als strategisches Investment dem Anlagevermögen zugeordnet. Er unterliegt somit dem gemilderten Niederstwertprinzip. Am Bilanzstichtag wies der Fonds stille Lasten in Höhe von 1.010 Tsd. EUR aus.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der ausgewiesene Betrag von 984 Tsd. EUR (Vorjahr: 961 Tsd. EUR) betrifft mit 701 Tsd. EUR (Vorjahr: 608 Tsd. EUR) zum einen auf das Geschäftsjahr entfallende, aber noch nicht fällige Zinsen, die fast ausschließlich aus Inhaberschuldverschreibungen sowie Sonstigen Ausleihungen resultieren. Zum anderen sind darin Ausgaben in Höhe von 283 Tsd. EUR (Vorjahr: 353 Tsd. EUR) enthalten, die Aufwendungen in folgenden Geschäftsjahren darstellen.

Erläuterungen zur Bilanz

Passiva

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Delvag Versicherungs-AG betrug per 31.12.2022 unverändert 25.000 Tsd. EUR und ist in 25.000 Stückaktien eingeteilt.

Die Kapitalrücklage betrug zum 31.12.2022 unverändert 1.000 Tsd. EUR.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Gesamtrückstellungen (brutto) in EUR	2022	2021
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	72.327.397	74.874.371
Transportversicherung	25.168.641	22.182.031
Übrige Versicherungszweige	13.647.905	13.564.667
Summe	111.143.943	110.621.069
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	26.919.778	26.373.069
Feuer- und Sachversicherung	3.979.606	15.113.848
davon: Feuerversicherung	2.839.498	6.696.233
Technische Versicherungen	0	4.992.442
Sturmversicherung	0	512.809
Übrige Sachversicherung	1.140.108	2.912.364
Kraftfahrtversicherung	0	7.925.286
Transportversicherung	4.935.474	6.021.683
Krankenversicherung	908.766	740.868
Lebensversicherung	3.307.956	2.899.429
Übrige Versicherungszweige	3.664.742	6.903.517
Summe	43.716.322	65.977.700
Gesamtgeschäft	154.860.265	176.598.769

Beitragsüberträge (brutto) in EUR	2022	2021
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	4.551.917	6.192.039
Transportversicherung	1.148.910	533.788
Übrige Versicherungszweige	33.244	30.036
Summe	5.734.071	6.755.863
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	494.126	1.152.274
Transportversicherung	121.506	29.696
Feuer- und Sachversicherung	233.781	0
davon: Feuerversicherung	142.293	0
Technische Versicherungen	0	0
Sturmversicherung	0	0
Übrige Sachversicherung	91.488	0
Übrige Versicherungszweige	22.954	81.340
Summe	872.367	1.263.311
Gesamtgeschäft	6.606.438	8.019.174
Deckungsrückstellung (brutto) in EUR		
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Lebensversicherung	2.511.345	2.769.116
Übrige Versicherungszweige	0	0
Gesamtgeschäft	2.511.345	2.769.116
Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (brutto) in EUR		
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	60.996.881	63.102.332
Transportversicherung	18.251.458	19.891.159
Übrige Versicherungszweige	13.003.340	12.837.837
Summe	92.251.679	95.831.328
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Feuer- und Sachversicherung	2.889.925	14.684.037
davon: Feuerversicherung	2.239.105	6.350.033
Technische Versicherungen	0	4.987.331
Sturmversicherung	0	512.809
Übrige Sachversicherung	650.820	2.833.864
Luftfahrtversicherung	14.493.052	14.598.093
Kraftfahrtversicherung	0	7.925.286
Transportversicherung	2.167.068	3.189.049
Lebensversicherung	796.611	130.313
Krankenversicherung	908.766	740.868
Übrige Versicherungszweige	3.641.788	6.772.557
Summe	24.897.210	48.040.203
Gesamtgeschäft	117.148.889	143.871.531

In der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für das selbstabgeschlossene Geschäft sind Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen in Höhe von 853 Tsd. EUR (Vorjahr: 567 Tsd. EUR) abgesetzt. Die Rückstellung für Renten im selbst abgeschlossenen Geschäft betrug zum 31. Dezember 2022 brutto 1.219 Tsd. EUR (Vorjahr:

1.047 Tsd. EUR). Im übernommenen Geschäft wies die entsprechende Rückstellung einen Wert in Höhe von brutto 0 Tsd. EUR (Vorjahr: 246 Tsd. EUR) aus. Diese Beträge sind in der ausgewiesenen Rückstellung berücksichtigt.

Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung (brutto) in EUR	2022	2021
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Transportversicherung	349.673	239.685
Übrige Versicherungszweige	366.520	466.394
Summe	716.193	706.079
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	0	946.422
Feuer- und Sachversicherung	0	0
davon: Feuerversicherung	0	0
Technische Versicherungen	0	0
Sturmversicherung	0	0
Übrige Sachversicherung	0	0
Kraftfahrtversicherung	0	0
Übrige Versicherungszweige	0	0
Summe	0	946.422
Gesamtgeschäft	716.193	1.652.501

Schwankungsrückstellung in EUR	2022	2021
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	6.778.600	5.580.000
Transportversicherung	5.418.600	1.517.400
Übrige Versicherungszweige	244.800	230.400
Summe	12.442.000	7.327.800
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	11.932.600	9.676.280
Transportversicherung	2.646.900	2.806.000
Feuer- und Sachversicherung	855.900	430.100
davon: Feuerversicherung	458.100	346.200
Technische Versicherungen	0	5.400
Sturmversicherung	0	0
Übrige Sachversicherung	397.800	78.500
Übrige Versicherungszweige	0	49.620
Summe	15.435.400	12.962.000
Gesamtgeschäft	27.877.400	20.289.800

	2022	2021
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen (brutto) in EUR		
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Sämtliche Versicherungszweige	0	0
Summe	0	0
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Kraftfahrtversicherung	0	0
Transportversicherung	0	-3.062
Übrige Versicherungszweige	0	-289
Summe	0	-3.350
Gesamtgeschäft	0	-3.350

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Es bestehen betriebliche Altersversorgungszusagen für Beschäftigte. Die Versorgungsansprüche sind überwiegend durch Dotierungen in externes, zugriffsbeschränktes Treuhandvermögen ausfinanziert. Daneben existieren Verpflichtungen aus Gehaltsumwandlungen, denen Vermögen aus Rückdeckungsversicherungen gegenüberstehen.

Für den Bilanzausweis werden die versicherungsmathematischen Verpflichtungen mit dem jeweiligen Deckungsvermögen zum beizulegenden Zeitwert am 31. Dezember 2022 saldiert. Die historischen Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen zum 31. Dezember 2022 19.021 Tsd. EUR, der beizulegende Zeitwert lag zum 31. Dezember 2022 bei 19.805 Tsd. EUR. Der versicherungsmathematische Erfüllungsbetrag zum 31. Dezember 2022 wurde mit 40.449 Tsd. EUR angesetzt.

Neben den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellungen und der Umbewertung der Verpflichtung auf den im Vergleich zum vorjährigen Stichtag gesunkenen Rechnungszins in Höhe von insgesamt 856 Tsd. EUR (Vorjahr: 3.785 Tsd. EUR) wurden Aufwendungen aus der Marktbewertung des Deckungsvermögens in Höhe von 2.939 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.766 Tsd. EUR Erträge) erfasst.

Aus dem Vergleich der mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz bzw. dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz ermittelten Erfüllungsbeträge ergab sich zum 31. Dezember 2022 ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 2.521 Tsd. EUR.

Sonstige Rückstellungen

in EUR	2022	2021
Personal		
Mitarbeiterbeteiligung	2.727.396	2.454.147
Altersteilzeit	283.810	438.648
Jubiläen	146.033	144.298
Gleitzeitüberhang	109.056	134.479
Urlaub	39.803	113.783
Sonstige Personalarückstellungen	69.963	92.497
Ausstehende Rechnungen	288.235	1.785.170
Prüfungs- und Abschlusskosten	349.279	355.559
Drohverlustrückstellung Devisentermingeschäfte	238.491	281.185
Aufsichtsratsvergütung	27.000	27.500
Berufsgenossenschaft	18.200	20.350
Übrige Rückstellungen	141.577	216.641
Insgesamt	4.438.841	6.064.258

Die Verpflichtungen aus Altersteilzeit in Höhe von 1.163 Tsd. EUR wurden mit dem Deckungsvermögen mit einem beizulegenden Zeitwert von 879 Tsd. EUR verrechnet. Die historischen Anschaffungskosten des Deckungsvermögens lagen ebenfalls bei 879 Tsd. EUR. Die Aufwendungen aus Aufzinsung der Rückstellung beliefen sich im Geschäftsjahr auf 4 Tsd. EUR.

Bei den Jubiläumsrückstellungen in Höhe von 146 Tsd. EUR betrug der Rechnungszins 1,03 % (Vorjahr: 1,26 %).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Beiträge

Bruttobeiträge in EUR	2022	2021
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Transportversicherung	21.370.353	18.052.883
Luftfahrtversicherung	20.237.048	20.786.988
Sonstige Schadenversicherung	8.772.618	8.499.020
Übrige Versicherungszweige	3.127.724	1.808.664
Summe	53.507.743	49.147.556
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	13.987.298	16.286.026
Feuer- und Sachversicherung	3.082.718	3.947.168
davon: Feuerversicherung	2.568.673	1.406.123
Extended Coverage Versicherung	-865.014	951.669
Technische Versicherungen	243.353	866.430
Übrige Sachversicherung	1.135.706	722.946
Transportversicherung	2.794.184	3.878.462
Krankenversicherung	1.421.318	1.148.805
Lebensversicherung	773.456	695.029
Übrige Versicherungszweige	3.696.430	5.252.457
Summe	25.755.404	31.207.948
Gesamtgeschäft	79.263.148	80.355.505

Bruttobeiträge nach Herkunft in EUR	2022	2021
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
aus dem Inland	36.353.479	32.461.954
aus anderen EU-Staaten sowie Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum	8.815.570	9.392.202
aus Drittländern	8.338.694	7.293.400
Summe	53.507.743	49.147.556
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
aus dem Inland	4.183.658	5.577.221
aus anderen EU-Staaten sowie Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum	5.109.353	3.536.860
aus Drittländern	16.462.393	22.093.867
Summe	25.755.404	31.207.948
Gesamtgeschäft	79.263.147	80.355.505

Verdiente Bruttobeiträge in EUR	2022	2021
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Transportversicherung	20.774.246	18.156.943
Luftfahrtversicherung	22.388.140	20.165.078
Sonstige Schadenversicherung	8.770.937	8.493.082
Übrige Versicherungszweige	3.126.366	1.805.874
Summe	55.059.690	48.620.977
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	14.755.457	16.924.070
Feuer- und Sachversicherung	2.848.937	4.169.786
davon: Feuerversicherung	2.426.380	1.609.637
Extended Coverage Versicherung	-865.014	967.996
Technische Versicherungen	243.353	869.207
Übrige Sachversicherung	1.044.218	722.946
Transportversicherung	2.704.506	3.944.455
Krankenversicherung	1.421.318	1.148.805
Lebensversicherung	773.456	695.029
Übrige Versicherungszweige	3.760.464	5.189.898
Summe	26.264.139	32.072.043
Gesamtgeschäft	81.323.829	80.693.021

Verdiente Nettobeiträge in EUR	2022	2021
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Transportversicherung	19.122.705	16.966.185
Luftfahrtversicherung	5.880.845	4.772.811
Sonstige Schadenversicherung	7.582.304	7.340.093
Übrige Versicherungszweige	1.578.830	771.076
Summe	34.164.684	29.850.167
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	8.075.439	6.246.783
Feuer- und Sachversicherung	2.520.642	1.273.383
davon: Feuerversicherung	2.340.542	642.703
Extended Coverage Versicherung	-869.243	983.066
Technische Versicherungen	0	-238.767
Übrige Sachversicherung	1.049.343	-113.619
Transportversicherung	2.566.610	3.415.144
Krankenversicherung	1.360.773	1.133.407
Lebensversicherung	770.587	677.172
Übrige Versicherungszweige	3.353.657	3.443.205
Summe	18.647.709	16.189.093
Gesamtgeschäft	52.812.393	46.039.259

Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung

Bei diesem Posten handelt es sich im Wesentlichen um Depotzinserträge aus den bei den Vorversicherern in Höhe der Brutto-Deckungsrückstellungen gestellten Sicherheiten für die in Rückdeckung übernommene Lebensversicherung.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle in EUR	2022	2021
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Transportversicherung	11.192.610	9.809.003
Sonstige Schadenversicherung	3.471.955	7.437.657
Luftfahrtversicherung	107.232	3.510.001
Übrige Versicherungszweige	1.252.080	18.940
Insgesamt	16.023.878	20.775.601
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	5.377.298	5.829.370
Lebensversicherung	1.665.174	803.454
Transportversicherung	1.315.198	2.525.925
Krankenversicherung	1.135.940	961.594
Kraftfahrtversicherung	- 6.724.860	613.337
Feuer- und Sachversicherung	- 8.994.223	2.408.060
davon: Technische Versicherungen	- 4.235.317	332.951
Feuerversicherung	- 2.704.871	809.528
Extended Coverage Versicherung	- 1.247.656	1.043.264
Übrige Sachversicherung	- 806.379	222.317
Übrige Versicherungszweige	12.575	1.368.406
Summe	- 6.212.897	11.798.810
Gesamtgeschäft	9.810.981	35.285.748

Aufgrund einer umfangreichen Portfolioübertragung im übernommenen Geschäft entstanden im Berichtsjahr Erträge aus Versicherungsfällen.

Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung

Die Aufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr auf 892 Tsd. EUR (Vorjahr: Ertrag 1.112 Tsd. EUR) und betrafen die Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung sowie die vertragsverlaufsabhängigen Beitragsrückerstattungen.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in EUR	2022	2021
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Transportversicherung	6.810.622	4.951.195
Sonstige Schadenversicherung	2.692.275	2.240.229
Luftfahrtversicherung	2.697.251	2.690.836
Übrige Versicherungszweige	998.784	610.397
Summe	13.198.932	10.492.656
davon:		
- Verwaltungsaufwendungen	6.221.975	5.496.758
- Abschlussaufwendungen	6.976.956	4.995.898
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	2.175.456	897.373
Feuer- und Sachversicherung	1.027.638	2.142.525
davon: Feuerversicherung	806.841	697.930
Technische Versicherungen	72.541	612.890
Extended Coverage	- 76.662	308.979
Übrige Sachversicherung	224.918	522.726
Transportversicherung	666.144	1.119.975
Krankenversicherung	579.077	536.052
Lebensversicherung	253.949	257.178
Übrige Versicherungszweige	1.366.933	2.138.802
Summe	6.069.198	7.091.906
davon:		
- Verwaltungsaufwendungen	2.835.421	3.684.878
- Abschlussaufwendungen	3.233.777	3.407.028
Gesamtgeschäft	19.268.130	17.584.562

Rückversicherungssaldo

in EUR	2022	2021
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	- 15.378.180	- 9.315.204
Sonstige Schadenversicherung	- 621.758	- 1.327.064
Transportversicherung	2.469.501	- 946.676
Übrige Versicherungszweige	- 761.932	- 907.688
Summe	- 14.292.368	- 12.496.630
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	- 4.499.681	- 4.638.741
Feuer- und Sachversicherung	- 9.995.992	3.832.049
davon: Feuerversicherung	- 4.111.115	530.572
Extended Coverage	- 114.410	159.889
Technische Versicherungen	- 4.405.840	1.502.926
Übrige Sachversicherung	- 1.364.627	1.638.662
Transportversicherung	- 667.837	2.223.467
Kraftfahrtversicherung	- 6.773.662	1.903.250
Krankenversicherung	- 60.949	- 14.993
Lebensversicherung	423.870	- 17.300
Übrige Versicherungszweige	- 1.965.898	- 1.405.848
Summe	- 23.540.148	1.881.886
Gesamtgeschäft	- 37.832.516	- 10.614.745

* Verdiente Rückversicherungsbeiträge abzüglich Anteile der Rückversicherer an den Aufwendungen für Versicherungsfälle und Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb; negativer Betrag = Aufwand

Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

in EUR	2022	2021
Selbst abgeschlossenes Geschäft		
Luftfahrtversicherung	2.864.039	2.291.739
Sonstige Schadenversicherung	1.983.543	- 2.512.603
Transportversicherung	524.782	1.115.127
Übrige Versicherungszweige	- 287.710	- 363.824
Summe	5.084.654	530.439
In Rückdeckung übernommenes Geschäft		
Feuer- und Sachversicherung	393.440	3.546.276
davon: Feuerversicherung	101.395	639.383
Extended Coverage Versicherung	344.893	- 224.359
Technische Versicherungen	5.400	1.421.180
Übrige Sachversicherung	- 58.248	1.710.072
Luftfahrtversicherung	410.685	1.601.451
Kraftfahrtversicherung	0	1.259.622
Transportversicherung	211.366	215.089
Lebensversicherung	- 355.874	76.791
Krankenversicherung	- 354.649	- 363.834
Übrige Versicherungszweige	416.381	1.088.990
Summe	721.349	7.424.384
Gesamtgeschäft	5.806.003	7.954.823

Sonstige Erträge

Bei den sonstigen Erträgen i.H.v. 13.530 Tsd. EUR (Vorjahr: 11.177 Tsd. EUR) handelt es sich mit 9.898 Tsd. EUR überwiegend um Erträge aus Dienstleistungen, die überwiegend an Tochterunternehmen erbracht wurden.

Sonstige Aufwendungen

In den sonstigen Aufwendungen i.H.v. 17.621 Tsd. EUR sind im Wesentlichen Dienstleistungsaufwendungen i.H.v. 8.162 Tsd. EUR und Zinszuführungen zu den Pensionsrückstellungen i.H.v. 846 Tsd. EUR sowie Zuführungen zu den nichtversicherungstechnischen Rückstellungen i.H.v. 2.779 Tsd. EUR enthalten.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Steueraufwand in Höhe von 8.086 Tsd. EUR (Vorjahr: 4.271 Tsd. EUR) resultiert aus dem Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit. Ursächlich für diese Entwicklung ist im Wesentlichen die steuerliche Bewertung der Schadenrückstellung, die zu einer Erhöhung des zu versteuernden Einkommens führte.

Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge im selbst abgeschlossenen Geschäft

	2022	2021
Luftfahrtversicherung	5.432	5.797
Transportversicherung	1.731	1.796
Übrige Versicherungszweige	778	701
Insgesamt	7.941	8.294

Sonstige Angaben

Angaben zur Gesellschaft

Die Delvag Versicherungs-AG mit Sitz in Köln wird beim Amtsgericht Köln unter der Handelsregisternummer HRB 623 geführt.

Konzernzugehörigkeit

Die Delvag Versicherungs-AG ist ein Tochterunternehmen der Deutsche Lufthansa AG, Köln, die einen Abschluss für den Lufthansa Konzern erstellt. Dieser wird im Bundesanzeiger veröffentlicht. Dadurch ist die Delvag Versicherungs-AG gemäß § 291 HGB von der Verpflichtung befreit, einen eigenen Konzernabschluss und -lagebericht aufzustellen.

Derivative Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr sind mit der Konzernobergesellschaft Deutsche Lufthansa AG zum Bilanzstichtag Währungstermingeschäfte mit einem Gesamtvolumen von 6.631 Tsd. USD (Vorjahr: 5.882 Tsd. USD) getätigt worden. Der beizulegende Zeitwert betrug 6.401 Tsd. EUR. Aufgrund der Kursentwicklung zwischen Euro und US-Dollar wurden Drohverlustrückstellungen in Höhe von 238 Tsd. EUR gebildet.

Honorare des Abschlussprüfers

Bei den Abschlussprüfungshonoraren in Höhe von 202 Tsd. EUR (Vorjahr: 210 Tsd. EUR) handelte es sich ausschließlich um Abschlussprüfungsleistungen.

Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten die gesetzliche Jahresabschlussprüfung sowie die Prüfung der Solvabilitätsübersicht.

Verwaltungsorgane

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind am Ende des Anhangs angegeben.

Der auf die Tätigkeit für die Delvag Versicherungs-AG entfallende Anteil an den Gesamtbezügen der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2022 betrug 357 Tsd. EUR (Vorjahr: 291 Tsd. EUR).

Die laufenden Zahlungen und sonstigen Bezüge an ehemalige Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen betragen 123 Tsd. EUR (Vorjahr: 234 Tsd. EUR).

Für ehemalige Mitglieder des Vorstands und Ihre Hinterbliebenen bestanden Pensionsverpflichtungen in Höhe von 5,0 Mio. EUR (Vorjahr: 4,1 Mio. EUR). Diese Beträge sind in den Pensionsrückstellungen enthalten.

Die Vergütung der aktiven Mitglieder des Aufsichtsrates betrug im Berichtsjahr 31 Tsd. EUR (Vorjahr: 30 Tsd. EUR). Für ehemalige Mitglieder des Aufsichtsrates gab es keine Vergütungen.

Im Berichtsjahr wurden, wie im Vorjahr, keine Kredite oder Vorschüsse an Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats gewährt.

Beschäftigte

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 130 fest angestellte Beschäftigte für die Delvag Versicherungs-AG tätig (Vorjahr: 133). Es ist zu berücksichtigen, dass ein Teil der Beschäftigten auch zentrale Aufgaben für die Tochtergesellschaften wahrnimmt. Darüber hinaus beschäftigte die Delvag Versicherungs-AG drei Auszubildende (Vorjahr: drei).

**Provisionen und sonstige Bezüge der
Versicherungsvertreter,
Personalaufwendungen**

in EUR	2022	2021
Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Geschäft	-	-
Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	-	-
Löhne und Gehälter	11.236.747	9.217.010
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1.686.108	1.621.459
Aufwendungen für die Altersversorgung	1.659.881	905.566
Insgesamt	14.582.736	11.744.035

Nachtragsbericht

Nach dem Abschluss des Geschäftsjahres 2022 sind bei der Delvag Versicherungs-AG keine Vorgänge eingetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft haben.

Köln, den 28. Februar 2023

Delvag Versicherungs-AG

Der Vorstand

Lorenz Hanelt

Martin Schmatz

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Delvag Versicherungs-AG, Köln

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Delvag Versicherungs-AG, Köln, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Delvag Versicherungs-AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben

unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

- ***Bewertung der Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen und im übernommenen Geschäft***

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt:

Die im Jahresabschluss der Gesellschaft ausgewiesene Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (brutto) umfasst sowohl das selbst abgeschlossene als auch das übernommene Versicherungsgeschäft. Sie beinhaltet die Brutto-Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle.

Die Bewertung der Brutto-Teilschadenrückstellung für bekannte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft erfolgt dabei einzeln je Schadenfall in Höhe des erwarteten Aufwands und basiert auf den Erkenntnissen und Informationen zum Stichtag sowie den Erfahrungen aus ähnlichen Schadenfällen. Im übernommenen Geschäft folgt der Vorstand der Gesellschaft der Aufgabe der Zedenten und ergänzt diese mit Zuschlägen, soweit die aufgegebenen Rückstellungen voraussichtlich nicht ausreichend sind.

Die Brutto-Teilschadenrückstellung für unbekanntes Versicherungsfälle wird je Geschäftsbereich (Luftfahrt-, Transport- und Rückversicherung) überwiegend auf der Basis der Erfahrungen aus der Vergangenheit unter Anwendung anerkannter versicherungsmathematischer Verfahren ermittelt.

Der voraussichtliche Schadenaufwand wird für beide Teilschadenrückstellungen unter Beachtung des besonderen handelsrechtlichen Vorsichtsprinzips nach § 341e Abs. 1 Satz 1 HGB geschätzt.

Aufgrund der Schätzungen und Annahmen bestehen Unsicherheiten in der Ermittlung der voraussichtlichen Schadenhöhe für beide Brutto-Teilschadenrückstellungen und damit Ermessensspielräume. Daher besteht das Risiko, dass die Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versiche-

rungsfälle insgesamt und in den einzelnen Versicherungszweigen nicht ausreichend bemessen ist. Zudem macht die Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle einen hohen Anteil an der Bilanzsumme aus. Daher handelt es sich hierbei um einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Prüferisches Vorgehen:

Unsere Prüfung der Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle haben wir vor allem wie folgt durchgeführt:

- Wir haben uns mit den Prozessen der Schadenbearbeitung und der Ermittlung der Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle durch Nachvollziehen der Bearbeitung einzelner Schadenfälle von der Schadenmeldung bis zur Abbildung im Jahresabschluss auseinandergesetzt. Dabei haben wir die in diesen Prozessen implementierten Kontrollen, welche sowohl die vollständige und richtige Erfassung der Versicherungsfälle als auch die den Bilanzierungsvorgaben entsprechende Bewertung sicherstellen, getestet.
- Weiterhin haben wir die bei der Bewertung der Brutto-Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle verwendeten (versicherungsmathematischen) Verfahren und Methoden danach beurteilt, ob sie eine Bewertung nach § 341g HGB sicherstellen und die verwendeten Bewertungsparameter nachvollziehbar abgeleitet wurden.
- Ferner haben wir im Rahmen einer risikoorientierten Stichprobe von einzelnen bekannten Versicherungsfällen für verschiedene Versicherungszweige und -arten anhand der Schadenaktenlage vor allem untersucht, ob die hierfür jeweils gebildeten Rückstellungen unter Berücksichtigung der vorliegenden Informationen und Erkenntnisse zum Bilanzstichtag ausreichend bemessen sind.
- Zur Beurteilung der ausreichenden Bemessung der Brutto-Teilschadenrückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle insgesamt, haben wir stichprobenartig eigene Schadenprojektionen auf der Grundlage mathematisch-statistischer Verfahren durchgeführt. Den hierbei von uns ermittelten besten Schätzwert haben wir jeweils mit der gebildeten Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle verglichen und auf dieser Basis die insgesamt ausreichende Bemessung der Rückstellung beurteilt.
- Ferner haben wir beurteilt, ob die Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in den Vorjahren nach aktuellen Erkenntnissen ausgereicht hat, um die tatsächlich eingetretenen Schadenfälle insgesamt zu decken und haben so die Angemessenheit der Schätzungen der Vergangenheit ("Soll-Ist-Vergleich") gewürdigt. In diesem Zusammenhang haben wir die ausreichende Bemessung der bilanzierten Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle anhand der Abwicklungsergebnisse gewürdigt.
- Des Weiteren haben wir die vom Vorstand der Gesellschaft für die Schätzung der Spätschadenreserve des Geschäftsjahres zugrunde ge-

legten Parameter (insbesondere Schadenanzahl und durchschnittliche Schadenhöhen) sowie die Annahmen zur Stärkung der von den Zedenten aufgegebenen Rückstellungsbeträge im übernommenen Versicherungsgeschäft für die Ermittlung der Brutto-Teilschadenrückstellung für unbekanntes Versicherungsfälle nachvollzogen.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir eigene Spezialisten mit Kenntnissen der Versicherungsmathematik eingesetzt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Bewertung der Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen und im übernommenen Geschäft ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben:

Die Angaben zur Bewertung der Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind im Abschnitt "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – Versicherungstechnische Rückstellungen" des Anhangs enthalten. Angaben zur Zusammensetzung der Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für die betriebenen Versicherungszweige bzw. -arten finden sich im Abschnitt des Anhangs "Erläuterungen zur Bilanz – Passiva/Versicherungstechnische Rückstellungen".

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrates nach § 171 AktG verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden, für den Geschäftsbericht vorgesehenen Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben, insbesondere

- die Kennzahlen der Delvag Versicherungs-AG außerhalb der Rechnungslegung
- den Bericht des Aufsichtsrates nach § 171 AktG.

aber nicht den Jahresabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Lageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der

Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls

diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 25. Mai 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 10. Juni 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Abschlussprüfer der Delvag Versicherungs-AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- Sonderprüfungen zu Kapitalmaßnahmen und
- Beratung zum Umsatzsteuer-Deklarationsprozesses.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist
Dr. Markus Horstkötter.

Köln, 31. März 2023

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Vogt
Wirtschaftsprüfer

Dr. Horstkötter
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2022 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat obliegenden Aufgaben wahrgenommen und sich in regelmäßigen Sitzungen mit dem Vorstand über den Geschäftsverlauf, die Lage des Unternehmens, wichtige unternehmenspolitische Maßnahmen, die beabsichtigte Geschäftspolitik sowie über bedeutende Geschäftsvorfälle informiert und die Geschäftsführung des Vorstands überwacht. Die Berichtspflichten des Vorstands und zustimmungspflichtige Geschäfte sind im Gesetz verankert und in der Geschäftsordnung für den Vorstand konkretisiert.

Die schriftliche Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat erfolgte vierteljährlich. Die dem Aufsichtsrat zur Zustimmung vorgelegten Geschäfte und Maßnahmen wurden vom Aufsichtsrat geprüft und mit dem Vorstand beraten. Darüber hinaus hat der Vorsitzende des Aufsichtsrats die Protokolle der Vorstandssitzungen eingesehen und mit dem Vorstand in regelmäßigen Abständen geschäftspolitische Fragen sowie die Lage und Entwicklung der Gesellschaft erörtert. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat mit der Wirksamkeit des Rechnungslegungsprozesses, des internen Kontrollsystems, des Risikomanagements, des internen Revisionssystems, des Compliance Management Systems sowie mit Solvency II. Ebenso befasste sich der Aufsichtsrat mit der IT-Strategie der Delvag Versicherungs-AG sowie ausführlich mit übergreifenden Initiativen der Delvag Gruppe und dem Thema Nachhaltigkeit. Die Auswirkungen der Ukraine-Krise und die sich hieraus ergebenden Handlungsmöglichkeiten und -optionen wurden auch besprochen.

Der Aufsichtsrat hat zum 1. Januar 2022 einen Prüfungsausschuss gebildet, der jeweils an den Sitzungstagen des Aufsichtsrats vor dessen Sitzungen tagte und über dessen Tätigkeit in den jeweils folgenden Aufsichtsratssitzungen informiert wurde.

Im Mittelpunkt der Aufsichtsratssitzungen stand die wirtschaftliche Entwicklung bei der Delvag Versicherungs-AG und ihrer Konzern- und Beteiligungsgesellschaften. Besondere Bedeutung hatte dabei ein Strategie Update.

Die Sitzungen des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2022 fanden am 5. Mai (217. Sitzung) und am 1. Dezember (218. Sitzung) statt. Offenzulegende Interessenskonflikte lagen im Geschäftsjahr nicht vor. Genauso wenig gab es anzugebende Nichtteilnahmen von Aufsichtsratsmitgliedern an Sitzungen.

In seiner Sitzung am 5. Mai hat der Aufsichtsrat einstimmig der Gewährung eines Sonderbonus für das Jahr 2021 für die Vorstandsmitglieder der Delvag Versicherungs-AG zugestimmt sowie Marc Adrian Schwickert zum neuen Verantwortlichen Aktuar mit Wirkung zum 1. Juni 2022 bestellt.

In seiner Sitzung am 1. Dezember hat der Aufsichtsrat einstimmig der Ernennung von Tobias Winkler zum Generalbevollmächtigten der Gesellschaft mit Wirkung zum 1. Januar 2023 bis zum 30. April 2023 zugestimmt. Ebenfalls einstimmig wurde Tobias Winkler zum Mitglied des Vorstands mit Wirkung zum 1. Mai 2023 bis zum 30. April 2026 bestellt und der Abschluss eines Anstellungsvertrags beschlossen. Er folgt Lorenz Hanelt nach, der altersbedingt zum Ablauf seiner aktuellen Bestellung nicht mehr für eine Wiederbestellung zur Verfügung steht. Weiterhin stimmte der Aufsichtsrat einstimmig der

Bestellung von Tobias Winkler zum Geschäftsführer der Albatros Versicherungsdienste GmbH als Nebentätigkeit für den Zeitraum seiner Vorstandsbestellung bei der Delvag Versicherungs-AG zu. Ebenso einstimmig wurden die Beschlüsse zu LH-Success 2022 sowie zum LH-Performance 2020- und LH-Performance Plus 2021-Rabatt gefasst

Der Aufsichtsrat stimmte in einem am 8. Dezember 2022 eingeleiteten und am 9. Dezember 2022 abgeschlossenen schriftlichen Umlaufverfahren über Vertragsangelegenheiten Anpassungen der Anstellungsverträge der Vorstandsmitglieder der Delvag Versicherungs-AG zu. In einem weiteren, am 8. Februar 2023 eingeleiteten um am 13. Februar 2023 abgeschlossenen schriftlichen Umlaufverfahren stimmte der Aufsichtsrat der Wahl von Dr. Stephan Zilles zum Mitglied des Aufsichtsrats der Albatros Versicherungsdienste GmbH zu.

Der Prüfungsausschuss befasste sich im Geschäftsjahr 2022 mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und dessen Schwerpunktthemen, der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems, des internen Revisionsystems, des Compliance Management Systems sowie mit Solvency II. Die wirtschaftliche Lage der Delvag Versicherungs-AG hat er anhand der Quartalsberichte mit dem Vorstand erörtert. Der Prüfungsausschuss überprüfte und überwachte zudem die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Im Berichtsjahr hat der Prüfungsausschuss auch die Qualität der Abschlussprüfung beurteilt.

Die von der Hauptversammlung am 25. Mai 2022 als Abschlussprüfer gewählte Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 sowie den Lagebericht unter Einbeziehung der Buchführung entsprechend den gesetzlichen Vorschriften geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Prüfungsausschuss hat am 27. April 2023 den Prüfungsbericht in Anwesenheit des verantwortlichen Wirtschaftsprüfers mit dem Vorstandsmitglied Finanzen eingehend erörtert. In der Sitzung des Aufsichtsrats am 27. April 2023 hat der Wirtschaftsprüfer über die Prüfungsergebnisse berichtet und Fragen beantwortet.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 27. April 2023 den Jahresabschluss 2022 der Delvag Versicherungs-AG, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang sowie Lagebericht und geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen. Er billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2022, der damit festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Führungskräften sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Delvag Versicherungs-AG für die geleistete Arbeit und den dabei gezeigten Einsatz.

Köln, den 27. April 2023

Der Aufsichtsrat

Dr. Roland Busch
Vorsitzender

Christian Tillmans
Stellvertretender Vorsitzender

Nina Klingspor

Rainer Fürhaupter

Dr. Michael Pickel

Inga Stockfleth

Aufsichtsrat und Vorstand

Aufsichtsrat

Dr. Roland Busch
ehemals Deutsche Lufthansa AG
Vorsitzender

Christian Tillmans
Leiter HR Policies, -Digitalization & -Services LH Group
Deutsche Lufthansa AG
Stellvertretender Vorsitzender

Rainer Fürhaupter
ehemals Vorstandsmitglied
Versicherungskammer Bayern

Nina Klingspor
Mitglied des Vorstands
Allianz Deutschland AG

Dr. Michael Pickel
Vorstandsvorsitzender
E+S Rückversicherung AG

Inga Stockfleth
Leiterin Group Controlling
Lufthansa Technik AG

Prüfungsausschuss

Inga Stockfleth
Vorsitzende

Dr. Roland Busch

Rainer Fürhaupter

Vorstand

Roland Kern (bis 30.06.2022)

Martin Schmatz (ab 01.07.2022)
Finanzen und Rechnungswesen, externes Berichtswesen, Controlling und internes Berichtswesen, Einkauf, Organisation, Personal, Unternehmensstrategie, Justitiariat, Konsortiales, Datenschutz, Compliance-Funktion, Schadenbearbeitung, Kapitalanlagen, IT, Versicherungsmathematische Funktion, unabhängige Risikocontrolling-Funktion und Risikomanagement

Lorenz Hanelt
Luftfahrt-, Transport-, Sach- und Rückversicherung, Interne Revision, Kapitalanlagen-Controlling, Marketing und Kommunikation

Delvag Versicherungs-AG
Venloer Str. 151-153
50672 Köln, Deutschland
Tel. +49 221 8292-001
Fax +49 221 8292-250
zentrale@delvag.de
www.delvag.de

